

Lichtstrahlen

**Ein Wort der Aufklärung
für alle, die durch die Allversöhnungsirrlehre unsicher wurden auf
ihrem Glaubensweg . . .
mangels biblischer Erkenntnis**

von L.Vogel, Pfr.

Vorwort

Vorliegende Broschüre richtet sich (in ihrer 3.Auflage) an die noch normal ingestellten Menschenseelen, die Gottes Wort wirklich kennen oder aufrichtig kennen zu lernen suchen... speziell an alle Reichgottesarbeiter von nah und fern. Darum spricht sie von dieser bösen Irr-Lehre (warnend, wie der gute Hirte die Schäflein vor dem Wolfe zu schützen sucht) zu solchen , die in der Gefahr sind, von den Irr-Lehrern betrogen, belastet und belästigt zu werden.

Diese Broschüre richtet sich also keineswegs an die Irrlehrer selbst! Diese wissen ja alles besser. Sie sagen: "Wir sind sehend" (Joh. 9, 41). Sie wollen nicht belehrt werden. Sie sind nach 2.Petri 3, 16: "unbelehrbar". Sie können überhaupt nicht mehr zuhören, wie "die taube Otter, die ihr Ohr zustopft" (Ps.58, 5). Durch ständig aufgeworfene Diskussionen wollen sie (wie die Bibelforscher etc.) andere belehren, d.h. mit ihrem trüben Wasser "rein" waschen. Deswegen bleiben sie auch "in ihrem Sünden Zustand" (Joh 9, 41).

Die Allversöhnungslehrer sind im Grunde gut katholisch! Jawohl: vom römisch- katholischen Geiste sind sie beseelt, mit echt Jesuitischen Allüren und Finessen. Wie Rom die Bibel nur insoweit zu Rate zieht und gelten lässt, als es in ihrem (Sakramenten-) Interesse ist... wie sie bloss da und dort einen Vers herausholt und ihn, verbogen, zu ihren Gunsten auslegt, so tun es haarscharf die Herren Universalisten. Sie verdanken herzlich alle Stellen der Hl. Schrift, die von der Liebe Gottes, von Erbarmen usw. sprechen. Aber alle die Tausende von Texten die von Gerechtigkeit, Gericht, ewigem Verderben, ewigem Tod "der Böcke" reden, die fegen sie hemmungslos unter den Tisch, oder sie nehmen dem Texte den inneren Gehalt weg, oder sie verbileamisieren den Schrifttext, indem sie "ewig" mit zeitlich übersetzen, so dass die Ewigkeit Gottes (der Himmel, der Hölle, des Lebens usw.) eben doch nicht ewig, sondern nur zeitlich ist.

Das päpstliche Rom behauptet über die (biblisch richtige) Empfängnis Marias vom Hl. Geiste hinaus auch noch, Maria sei jungfräulich empfangen worden, habe also die Erbsünde nicht gehabt. Sie will das göttlich Gute noch verbessern und korrigieren, und zerstampft dadurch das göttliche Werk. Denn wäre Der Herr Jesus schon im Leibe der Herrlichkeit auf die Welt gekommen, so hätte Er die Sünden die Sünden der Menschen gar nicht tragen und abtragen können. Siehe diesbezüglich: "Mein Zeugnis", 2.Aufl. So will der Universalismus alle erretten: nicht nur "die Erstlinge" und "die Lämmer", sondern auch die, von denen die Hl. Schrift sagt, sie seien als "Böcke" "ewig verloren"... Sogar die Dämonen und Satan will er selig machen. Dabei bleiben aber nicht nur die "Böcke" auf ewig Böcke, sondern viele

Tausende von edlen Menschenseelen werden durch die U.- Irrlehre zu Böcken und gehen verloren, sie die nicht verloren gegangen wären, wenn sie nicht durch den All-Irrgeist von der wahren Busse abgehalten worden wären. Statt alle Menschen samt und sonders zu erlösen, vermehren sie die Zahl der Verlorenen!

Die katholische Kirche hat, ausser der einen Himmeltüre Jesus, noch Spezialtürchen und Türen, durch die Maria, Petrus usw. ihre Anhänger einlassen. Das ist nur eine Bagatelle zur Aeonenhimmelstüre. Mit Christus geht sie schneller auf, weiter auf. Aber auch ohne Christi Opferwerk geht sie auf zwar langsam, aber weit- weit, auch für Böcke und Dämonen, weit auch für Satan selbst! Der finstere Geselle wird hell, wenn er durch die U.-Erlösung hindurchgeht und sich von der Aeonensonne bescheinen, vom Aeonenreinigungsfeuer reinigen lässt. Christus Der Herr muss einmal dankbar den Universalisten die Hand drücken für die Freundlichkeit, dass sie Ihn nicht Selber in die U. -Hölle warfen und Satan- selig auf den göttlichen Thron setzen. Das ist, ganz im Ernst, letzte Phase der Universalistentendenz! Der Universalismus ist ein gar "kräftiger Irrtum" (2. Thess. 2, 11).

Ja in ihrer dreistesten Art gehen die Universalisten noch viel weiter als die römische Kirche. Diese hat "bloss" die Apokryphen ins Alte Testament hineingefügt und die ganze Bibel mit entstellenden Annotationen (Anmerkungen und Erklärungen) versehen, die alle Texte katholisch zuspitzen sollen. Den Text jedoch liessen sie bis zur Stunde Urtext sein, auch in den Übersetzungen (z.B. von Allioli). Die Universalisten geben ohne Hemmung einfachhin eine neue Bibel heraus, in der es keine Texte mit "ewig" mehr gibt, sondern alles mit "zeitlich"... "aeonenhaft" usw. übersetzt ist... in ihrer "Konkordantenbibel." Dann muss es ja stimmen! Voraussetzung und Behauptung: das Sonnenlicht ist finster... Beweis: schau mal durch unsere feine (mit Russ gereinigte) Brille... und du wirst selber sehen, dass alles dunkel ist! D.h.: lies doch unsere Konkordantenbibel: "dann steht's sogar geschriben", dass die Herrlichkeit der Himmel usw. nur zeitlich ist. Welch eine Fälschung am Worte Gottes! Welch eine Verantwortung! Notorische Bibelfälscher!

Die katholische Kirche hat die Bibel "ergänzt" (verdorben) mit ihrer Tradition und Patrologie (Väterlehre). Der Universalismus bringt neben der Bibellehre auch noch die Hahn - Bengel - Böhmerle - Ströterlehre.

Die katholische Kirche ersetzt "das Heil aus Gnade" mit eigener Werkätigkeit... durch "gute Werke", durch Leiden auf Erden und im Fegfeuer, durch Kasteiung, Fasten, speziell durch Werke des Sakramentenempfangs. Die Universalisten "erlösen" alle Menschen sogar die Böcke und Dämonen und Satan selber, durch ihr Aeonenfegfeuer, "das sich in gewaltigen Gerichtsperioden und phänomenalen Naturkatastrophen, durch Aeonen hindurch, auswirken wir mit seinem integralen Reinigungsfeuer der Leiden." Man könnte meinen die U.- Lehrer seien bei einem H. H. Kapuzinerpater in den Katechismusunterricht gegangen. Nur eigene Werke und eigene Leidenswerte! Von Gnade keine Spur! Ja, sie übertreffen sogar die katholische Irrlehre vom Fegfeuer. Denn dort können, nach katholischem Dogma, keine Böcke oder gar Dämonen gereinigt werden, sondern nur (katholische) Gotteskinder von ihren Schlacken und Unvollkommenheiten!

Auch leugnen die Universalisten Gottes Gericht und ewige Gerechtigkeit. Dafür pflanzen sie ihre eigene Aeonengerichtsbarkeit auf. Dabei wollen sie alle, alle erlösen, in einem Aeonenricht, auch die Dämonen, auch Satan, auch alle "Böcke", die das Erlösungswerk Jesu verworfen, bewusst weggeworfen haben. Sie gehören (2.Kor. 2, 17): "zu den vielen, die das Wort Gottes verfälschen". Sie sind gut- katholische Bileams, deren "Unkraut bis zur Ernte wachsen" darf! (Matth. 13,30).

An der Allversöhnungslehre ist alles falsch und betrügerisch... bis auf ihren selbstgewählten Namen. Der ist echt und recht. Univer-"sal"-ismus d.h. Weltallsudel oder prägnanter ausgedrückt: Universumbesudelung durch die Universalisten!

Diskutieren wir also mit ihnen nicht mehr! Handeln wir (Matth. 15, 14 und 16, 4) nach dem Vorbilde Des Herrn Selber, als Er von den Pharisäern, Schriftgelehrten und Sadduzäern sagte: "Lasset sie fahren! Sie sind blinde Blindenleiter!"... "hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und der Sadduzäer"! Wie die letzteren die Auferstehung der Toten verneinen, so leugnen heute die Lehrer der Allversöhnung Gottes Gerechtigkeit und Gericht, die ewige Verdammnis der "Böcke"... "Und Er liess sie und ging davon!" Lassen auch wir sie. Sie sind wirklich nicht interessant. Es ist die Sekte: "**Satan-selig!**"

Studieren wir vielmehr die Hl. Schrift. Befragen wir das Wort Gottes. Es gibt uns Aufschluss und Antwort, Einblick und Überblick in allen Fragen.

Möge diese Broschüre, auch in ihrem dritten Laufe durch die unheimlich werdende Nacht, allenthalben in rechte Hände kommen: da und dort! Innige Liebe zu den Seelen, kindliche Hochachtung vor Des Herrn Wort und Werk, sowie die tiefe Überzeugung vom tragischen Ernste dieser letzten Stunde waren die Triebfeder. Für belehrende Zuschriften, im Sinne anderweitiger (biblischer) Beweise oder "Gegenbeweise", bin ich von Herzen dankbar.

Zürich, den 22. März 1947

Pfr. L. Vogel

Grund der raschen Verbreitung dieser Irrlehre

Stellen wir uns gleich zu Anfang die interessante Frage: warum eigentlich die Allversöhnungsirrllehre heute so mächtige Wogen schlagen kann, sich wie ein breiter Strom über die Welt ergiessen darf, in dieser Endperiode der Gnadenzeit. Unverhohlen muss ich sagen: daran sind die beiden Staatskirchen und die Gemeinschaften da und dort mit Schuld! Es ist schon wahr: wir leben in der Endzeit der Gnadenperiode. In der Zeit also "des Abfalls", wo auch kluge Jungfrauen einschlafen und töricht werden. In den Weltkreisen ist das Verlangen nach dem Evangelium, selten, eine Ausnahme geworden. Alle Gedanken des Herzens sind mit Essen, Kleiden und Sexualleben voll beschäftigt. Sie "essen, trinken, freien und lassen freien, wie zu Zeiten Noah's." "Offen reden sie von der Sünde" und machen Propaganda für sie. Es freien sogar viele verheiratete Männer und Frauen (speziell Herren und Damen). Es freien auch Nichteheleiche bei Eheleichen! Ja, viele freien ihre eigenen Geschlechtsgenossen! Schamgefühl, Gewissenhaftigkeit und Verantwortung wandern immer mehr in die Gerümpelkammer.

Aber auch diese trostlosen Zustände kommen her von der Irreführung, welche die Gross-Sekten und kleinere Sekten, seit Jahrhunderten, an der Menschheit begingen. Nicht die Politik (da oder dort, so oder so) hat die Welt an den Abgrund gebracht, sondern die Religionen, die ein "anderes" Evangelium brachten! Selbst viele Gemeinschaftskreise von Bibelgläubigen sind mitverantwortlich, in denen man den Universalismus bekämpft! Wieso das? Reden wir da frei von der Brust weg, ein freies (vielleicht befreiendes) Wort!

"In der Gemeinde von **THYATIRA** ist die (Sakramenten-) Lehre mit "Weib Isebel" bezeichnet. Von den in der Gemeinde eingeschlossenen Gliedern jedoch sagt das Wort, dass unter ihnen "sind die anderen, die diese (Irr-)Lehre nicht haben, die die Tiefen Satans nicht

anerkannt haben"! Es sind also auch dort Seelen, die in ihrer Sündennot auf Jesus, auf Ihn allein, auf Seinen Opfertod vertrauen. Von diesen "anderen", die in Thyatira sind (aber innerlich nicht dazu gehören) sagt Der Herr: "Was ihr habt, das behaltet, bis Ich komme!" (s. Offbg. 2, 18-29).

Als katholische Staatskirche befördert sie mittels ihrer sieben Sakramente ihre eigenen Leute alle... via Fegfeuer, in ihren Himmel. Von allen anderen (Hundertern von Millionen) sagt sie: "verloren... ewig verdammt!" Würden selbst, in den einzelnen Staaten oder Zeitperioden, Hi-Hi-Gö-Gö-Mu-gestalten vor Torschluss noch beichten und die hl. Ölung empfangen, so könnte es auch da nicht fehlen! Im katholischen Himmel fehlt kein einziges Schäflein, das die Sakramente empfing oder an sich vollziehen liess. Allversöhnung also auf breitester Basis. Aber nur für ihre eigenen Leute. Aber für sie alle! Alle anderen nennt sie Sekten!

"Der Gemeinde von **SARDES** sagt der Hl. Geist: "du hast den Namen, dass du lebst. Aber siehe: du bist tot!" "Gedenke, wie du empfangen hast (fein in der Reformation)... halte es und tue Busse." Von den Gliedern dieser Gemeinde sagt Der Herr jedoch: "Du hast aber etliche Namen zu Sardes, die ihre Kleider nicht besudelt haben. Sie (diese) werden mit Mir wandeln in weissen Kleidern; denn sie sind es wert!" Zweifellos sind in Sardes viele feine Gotteskinder, gläubige Seelen, die im Blute Des Lammes rein gewaschen sind. Zweifellos sind in ihr viele Bibelgläubige Pfarrer, die treu und fest auf evangelischem Boden stehen. Als protestantische Staatskirche jedoch tauft sie ihre Glieder mit der (katholischen) Kindertaufe und konfirmiert sie nachher (an Stelle der katholischen "ersten hl. Kommunion"). So sind diese protestantischen Seelen durch Kindertaufe und Konfirmation in die Kirche aufgenommen, werden in der Sonntagspredigt (so sie kommen) als "Christen" und "Gemeinde" angesprochen und beim Tode als "Heimgangene" bezeichnet. Was will man mehr! Sie sind alle erlöst, im protestantischen Himmel! Die anderen Hundertmillionen... um sie kümmert man sich gar nicht! Aber die eigenen Leute sind alle erlöst. Von Schwierigkeit keine Rede... auch wenn sie den Opfertod Jesu nicht kannten, nicht lehrten, nicht danach lebten, keine Bibel lasen, keinen Gottesdienst besuchten, im Ehebruch lebten, nie Busse taten usw. Alle sind erlöst, alle, alle! Eine unerhörte Anmassung wäre es, am Seelenheil solch Heimgegangener zu zweifeln!

Ist der Verstorbene zu alledem noch "sanft entschlafen" und ohne grossen Todeskampf (auch bei eigenartiger Gehirnerweichung der Fall!) "sanft hinübergeschlummert", dann ist jeder Zweifel behoben... der Beweis erbracht... Gott hat Sich zu den Seinigen gestellt!

Starb da letztthin eine 86 jährige Frau. Sie war zeitlebens eine gute Tänzerin, eine lustige Witwe, besuchte bis zu ihrem "seligen Tode" Vergnügungsorte aller Art, war in ihrem Wohnbezirke der Schrecken aller usw. Bei Anlass ihres Begräbnisses stand in grosser Aufmachung im Leidzirkular zu lesen: "Wir bitten, der frohmütig Entschlafenen" etc. Welch ein frecher Hohn!

Im "Kirchenboten" für den Kanton Zürich heisst es in der Januarnummer 1947: "Nun gedenken wir noch der Heimgegangenen... sie mussten (1946) den letzten Gang antreten. Für uns (Protestanten, die noch am Leben sind), heisst es jetzt noch (!): "Ich habe dir eine offene Türe gegeben, die niemand zuschliesst." Schreiten wir, im Glauben an Den, Der dem Tode die Macht genommen hat auf diese offene Türe zu!" D.h.: nur keine Sorge... uns kann's nicht fehlen!

Diese trostlose Tatsache bildet ebenfalls das breiteste Fundament für die Allversöhnungsirrllehre. Alle anderen nennt sie Sekten, speziell die verschiedenen, bibeltreuen Gemeinschaftskreise.

Diese 2 Staatskirchen sind zwei mächtige Stanzmaschinen! Sie stanzen alle ihre Angehörigen zu "Christen"... sie stanzen unaufhörlich. Aber auch das gestanzte Blech bleibt immer noch (nur) Blech! Selten (und zwar trotz der Sakramente) eine innere Umwandlung, eine

Neugeburt, eine Wiedergeburt! Selten Seelenumwandlung im Blute Jesu (Kreuzopfer), wo, wenn ich so sagen darf, das Blech zu Gold wurde, wo Der Herr Jesus das "steinerne Herz" des adamitische Wesen wegnehmen und ein "neues Herz" und "einen neuen gewissen Geist" geben konnte. Selten (nach 1.Petri 1, 3) "wiedergeboren zu der lebendigen Hoffnung!" Beide, nebeneinander gestellt: ein mächtiges, weltumfassendes Feld, auf dem die Allversöhnung sich rapid entwickeln muss!

Die Gemeinschaftskreise der Bibelgläubigen wissen meistens den ihnen anvertrauten Seelen den rechten Weg zu zeigen, zum richtigen Ziele hin! Sie haben gute biblische Lehrbegriffe über Bekehrung, Heiligung, Wandel, Dienst, Ewigkeit, Entrückung usw. Sie trachten danach eine grosse Vielheit zur ersten Auferstehung zu führen, sie zu "Erstlingen" zu machen, die "Priester und Könige" sind, mit der Priesteraufgabe für jetzt und später. Das ist sehr begrüßenswert.

Sehr zu bedauern ist die Tatsache, dass auch in den meisten solcher Gemeinschaftskreise die (katholische) Kindertaufe gespendet wird... als Kitt für ihre Gemeinde. Sie predigen die Bekehrung im Blute Des Lammes. Und doch, in Nachahmung der Staatskirche, nehmen sie durch die Kindertaufe Säuglinge "in den Bund" auf. In welchen denn? In "diesen Bund" aufgenommen sind seit Jahrhunderten viele Dirnen und Verbrecher von Paris, Berlin, Rom, London, Hollywood usw.

Sie (die Wortverkündiger) wissen genau, dass die Aufnahme in den Bund mit Dem Herrn nur durch Das Blut Jesu möglich ist. Sie wollen aber diplomatisch sein: "sie denken bei sich selbst" (Matth. 16, 7), und vereinigen so Christus mit Belial! Sie wissen gar wohl, dass es heisst in der göttlichen Logik: "wer gläubig wird und sich (dann) taufen lässt!" Hemmungslos taufen sie jedoch trotzdem Säuglinge, die später... Entweder wissen sie, was Bekehrung ist oder nicht! Wenn ja dann können (!) sie nicht mehr kindertaufen! Durch diese Katholische Kindertaufe bringen sie viele zu ihrer Gemeinde. Und gerade dadurch ist ihre Gemeinde (durch Sakramente zusammengekittet) lotterig. Gerade dadurch sind die Seelen (meistens unbekehrt und gut verdreht) allen Irrgeistern zugänglich. Sie sind nicht fest gegründet. Sie stehen in der Kindertaufgemeinde eingeschrieben, aber oft nicht im Buche des Lebens, gehören oft nicht zur Gemeinde Des Herrn. Sie sind sehr oft "Mischvolk", das nur eine gut-religiöse Fassade trägt... Im inneren aber krank und ungeheilt, ohne neues Wesen, aber ein wohl vorbereiteter Nährboden für allerlei geistige Infektionskeime (Pfingst- und All- Irrlehre usw.).

Diese lieben Freunde sollten alle "Risse" in der Mauer um ihre Gemeinde zustopfen (s. Amos 6, 11; Jes. 22 ,9 und 30,13) und sich (nach Hes. 22,30): "wider den Riss stellen"... ansonst "wird der Riss ärger"... und "das Haus (der Gemeinde) gewinnt einen grossen Riss", der nicht mehr zugestopft werden kann! Viele aber öffnen selber sogar Fenster und Türen, so dass der Flugsand der All-Irrlehre überall sich festsetzt, überall hineindringt. (s. Luk. 6, 49; Matth. 9, 16; Mark. 2, 21; Ps. 106, 23). Statt "den schmalen Weg" schmal zu lassen, helfen auch diese Freunde mit, ihn zur gemütlichen "breiten Strasse" zu machen... den Seelen zum Verderbnis! (Matth. 7, 13, 14).

Welch eine Not allenthalben! Welch ein Wirrwarr innerhalb dieser Kreise, denen der Opfertod Jesu nicht genügt, und die daher mit sakramentalen Handlungen katholisch nachhelfen wollen. Wo die Kindertaufe in Übung ist, da ist der biblische Glaube, als volles abstellen auf den Opfertod Jesu, noch nicht erfasst worden. So ist es vor Gott, auch wenn diese Herren in heiligen Zorn geraten.

Warum haben diese sonst bibelkundigen Freunde die "Darbringung" (présentation) in Luk. 2, 22 nicht gefunden? Es ist etwas Erhebendes, wenn der Prediger mitsamt der Gemeinde (nach dem Gottesdienst) Des Herrn Segen und Schutz auf Kind und Eltern herabrufft: Herr, lass doch

dieses Kindlein blud zur Erkenntnis seines Verlorenseins gelangen und frühzeitig in Deinem Blute neugeboren werden! Da kommt dann Segen aufs Kind... nicht Bann, wie bei so manchen Taufen durch den Wunder- Inspiration usw. leugnenden Taufspender! In Anbetracht dieser furchtbaren Zustände, verbleiben die Einzelseelen, die vor lauter Gestrüpp und Dickicht den Wald nicht sehen, durch Jahrzehnte, ja durch Jahrhunderte hindurch in der Geistesverfassung, in die sie hineingetauft wurden, und halten sich, auf Grund ihrer diesbezüglichen Jugendklassifizierung als erlöst, als christlich, als selig usw. Allversöhnungsgrund auf der ganzen Linie! Die Vernunft-Väter haben ihnen den Schlüssel zur Erkenntnis der Hl. Schrift weggenommen. (s. Ephes. 2, 3 und Luk. 11, 52).

Vor welchem Gerichte werden einmal diese diplomatischen Prediger erscheinen? Vor "dem Richterstuhl Christi" oder als "Lämmer" "vor dem Grossen Weissen Throne?" Erst legen sie durch ihre (katholische) Kindertaufe die Basis für die Allversöhnung... und zur gleichen Zeit bejammern sie diese Irrlehre, die in ihrer Gemeinde wütet. Ganz klug sagen einige in ihrer Gemeinde lammesart: "Die Allversöhnung gehört nicht zu unserer Lehre!" Wunderbar. Aber zu sagen, dass es eine Irrlehre ist, sogar eine mächtige, das sagen sie nicht. Es wäre den Wolf zu hart angepackt. Und das tut ein Christ (aus ihren Kreisen) nicht! Wenn sie von der Bekehrung also keinen ganz biblischen Begriff haben, was werden sie von den "Lämmern" wissen? Sind sie überhaupt aufrichtig? Zu ihrer Gemeinschaft direkt wohl... ihr halten sie treu die Stange... um Gehalt und Pension zu haben. Wären sie aber aufrichtig vor Dem Herrn und seinem Worte, so könnten (!) sie die (katholische) Kindertaufe nicht mehr spenden. Dann bekämen sie ohne weiteres einen vollkommen klaren Begriff von Bekehrung, Golgatha, Heiligung, alter Mensch im Gotteskind, Gemeinde, Gläubigentaufe, Entrückung usw. Dann könnte auch die perverse All-Irrlehre in ihrer Gemeinde nicht ravagieren! Sie tragen also die ganze Verantwortung!

Diese erst recht vollverantwortlichen Seelenhirten handeln, genau wie zu Jesu Zeiten, jene vollverantwortlichen Priester (in Matth. 2, 4- 5- 16): Sie willen ganz genau Ort und sogar die Zeit, in der ihr Messias auf die Welt käme... sie orientierten diesbezüglich genau den Fuchs Herodes. Dem Volke gegenüber kennen sie jedoch Jesum von Bethlehem nicht. In Seelenruhe und unheimlicher Konsequenz nenn sie Ihn "Den Nazaräer", also den Uninteressanten, der niemals Der göttlich verheissene Messias sein kann. So wissen die kindertaufenden Prediger genau Bescheid in der Bibel. Sie sind beschlagen im Worte. In Evangelisationen können sie suchenden Katholiken sogar die Bekehrung erklären und zart (oder gröblich) durchblicken lassen, wie die katholischen Sakramente päpstliche Erfindungen seien. Nur Jesu Opferwerk, Opfertod und Auferstehung bringe die Seele zur Wiedergeburt usw. In noch grösserer stoischer Ruhe spenden sie tags darauf in ihrem Kreise die Kindertaufe, durch die sie "die Säuglinge"... in "den Bund aufnehmen"... durch ihr katholisches Sakrament. Da hört doch alles auf. Öffentlich klage ich diesbezüglich alle diese kindertaufenden Gemeinschaftsprediger der Unaufrichtigkeit an... ebenso ihren "Brüdererrat"... um der ihnen anvertrauten Seelen willen.

Biblich richtig ist einzig und allein, wie es auch H. Prof. Dr. Karl Barth wunderbar erfasst hat, die Gläubigentaufe! Diese Taufe der Gläubigen gibt aber nicht Den Hl. Geist (Pfingstrichtung), bedeutet auch nicht die Aufnahme in die Gemeinde, sondern ist ein Zeugnis des Gläubigen vor Gott, der Sichtbaren und der Unsichtbaren Welt. Der Betreffende kann ja nur getauft werden, weil er schon gläubig ist, weil er schon Träger Des Hl. Geistes ist, und weil er schon Glied der Gemeinde ist.

Nun ist noch eine andere Sache zu überlegen, die nicht mit Unaufrichtigkeit, sondern mit mangelhafter Erkenntnis zusammenhängt; dabei aber von grösserer Wichtigkeit ist, gerade, was die All- Irrlehre angeht. Es handelt sich um Matth. 25. Dort ist (1- 13) die Rede von der

Entrückung der "klugen Jungfrauen", "der Erstlinge", der Vorernte also. Sie erscheinen alle vor "dem Richterstuhl Christi"... jetzt am Ende der Gnadenzeit für uns Heiden (Nicht- Juden). Im Vers 31- 46 ist die Rede vom Endgericht. Vom Gericht also am Ende der Welt, wo Der Herr Jesus als Richter auf dem "Grossen Weissen Throne" sitzen und richten wird. Dort richtet Er "die Lämmer" und "die Böcke". Erstere sind erlöst, letztere verloren... ewig erlöst, ewig verloren. Diese Lämmer sind niemals die Erstlinge. Diese sind ja schon über tausend Jahre vorher entrückt zum Herrn. Wer sind sie aber, diese Lämmer? Gerade das ist so sehr bedauerlich, in den lieben Gemeinschaftskreisen, das da meistens nur "Erstlinge" bekannt sind (Matth. 25,2; Röm. 8,23 und Jak. 1,18) und die "Böcke". Diese gehen ewig verloren. Weil man aber in der Versammlung nur von den klugen Jungfrauen spricht (und den Böcken), lässt man unausgesprochen durchblicken: alle anderen gehen verloren, d.h. alle, die nicht zur ersten Auferstehung gelangen, gehen verloren, seien alles Böcke!... "tous des perdus!"

Da ist ein grosser Mangel an Erkenntnis, wenn man nichts von den Lämmern sagt, oder sie als mit den klugen Jungfrauen identisch hält und bezeichnet.

Die diesbezügliche Unkenntnis in manchen Versammlungskreisen mit sonst guter Erkenntnis ist derart, dass 1941 an einer Brüderkonferenz (die sich selbst das Thema gestellt: "Das Endgericht nach Matth. 25") 1½ Stunden über diese Lämmer geredet wurde als "die Gotteskinder", die "klugen Jungfrauen". Mithin (unausgesprochen) sind alle anderen Menschen verloren, als Böcke, für ewig.

Lassen wir die göttlich geöffnete Türe des Lichtes offen (die Lämmer werden auch selig; bilden sogar die Haupternte; werden von den Erstlingen belehrt usw.), ansonst drängen wir die Menschen dazu, ein eigenes (universalistisches) Finsternistor aufzumachen, zum Unsegen aller!

Böcke sind doch nur solche Seelen, die bewusst gebockt, bewusst das Kreuzopfer Jesu verworfen haben. Was geschieht aber mit all den Seelen die nicht gebockt, aber einfach Jesu Opfertod nicht, oder nicht recht gekannt haben, gepredigt bekamen? Eigene Unkenntnis, mangelnde Erkenntnis, unzulängliche Belehrung! Sollten diese Seelen verloren gehen? Da rebelliert jedes normale Menschenherz! Unbewusst machen also manche Gläubige die göttlich geöffnete Türe ("der Lämmer") zu und öffnen dadurch der All-Irrlehre Tür und Tor: nicht nur die Gotteskinder werden erlöst, sondern auch Böcke und Dämonen und Satan selber. Unbewusst, aus Mangel an Erkenntnis, helfen also Gemeinschaftskreise mit, der Allversöhnung Vorschub zu leisten.

Vor mir liegt ein Exemplar der vielfarbigen Tafel (Schema): "Le cours des temps de l'éternité" ("Der Lauf der Zeiten von Ewigkeit zu Ewigkeit"). Alles ist aufs feinste biblisch richtig erfasst, dargestellt. Ich habe selbst stets viel Segen von dieser Darstellung gehabt. Alles stimmt bis ans Tausendjährige Reich und den Gr. W. Thron. Nachdem die erste Auferstehung vollzogen ist, kommt auf einmal der breite Strom von Verstorbenen (Die Totenlinie, tief schwarz: also alle anderen, die nicht zur ersten Auferstehung kamen) herauf vor den Grossen Thron und geht in seiner Totalität in den Feuerpfuhl. In anderen Worten: ausser der Gemeinde der Erstlinge gehen alle samt und sonders verloren. Ungeheuerlich, im Grunde. So viel Erkenntnis in der Prophetie. Aber Matth. 25, die Sache mit den Lämmern, die mitsamt den Böcken erst auferstehen, bleibt unbekanntes, fast uninteressantes Land. Hunderte von Milliarden von Verstorbenen mögen es sein seit Adam her. Darunter Millionen von kleinen unmündigen Kindlein, Milliarden von Negern, Indianern usw. Millionen von europäischen "Christen", die Jesu Opfertod nicht (recht) kannten.

Diese alle sollten verloren sein? Nur die "Erstlinge" sollten erlöst sein? Warum nennt sie Gott

dann Erstlinge? Eine ganz eigentümliche Art, sich selber als errettet zu wissen (oft: zu wähnen), um den Überrest sich überhaupt nicht zu kümmern... den ganzen Topf mit dem Rest wegzuschütten. Diese welt- verdammende Art verbirgt viel Selbstbewusstsein und Einbildung. Auch diese lieben Freunde verstehen unter "Lämmer" die Gotteskinder, die Erstlinge. Arme Freunde, die viel mithelfen, der Allversöhnung Tür und Tor zu öffnen.

Nur Böcke gehen verloren. Nennen wir einige, die wir in der Hl. Schrift als solche verzeichnet finden (s. Judas Vers 11): Kain, Bileam, Korah, und Judas Ischarioth! Warum sind diese Böcke? Ist Kain etwa verloren, weil er seinen Bruder getötet hat (so wird es nämlich gelehrt in den sakramentalen Kreisen!)? Nein. Der Mord an Abel war nur eine Folge der immensen Revolte Kains: ein Blutopfer brachte er nicht dar. Das war in seinen Augen nicht nötig. Er brachte seine eigenen Gaben dar, Zeichen der Selbsterlösung. Hätte er ein Lamm geschlachtet wie Abel, so hätte er sich dadurch zum Gekreuzigten gestellt und wäre ein Erlösungsbedürftiger gewesen in Gottes Augen. So war er ein frecher Selbstgerechter, der mit eigener Erlösung Gott entgegentrat. Deswegen war er ein Bock. Warum ist Judas ein Verlorener? Weil er Den Herrn Jesus verraten hat? Nie und nimmer! Das taten wir alle zwanzigmal, wir, die wir mit Recht glauben erlöst zu sein, Gotteskind zu heissen. Sondern: er vertraute nicht als Büsser, auf Jesus, sondern auf sich vertrauend (verzweifelnd an Gottes Erbarmen) ging er in den Tod. Nicht der Verrat an Jesus war der Grund seines Verlorengehens, sondern sein Nichtvertrauen auf Jesu Gnade und Opfertod, zu dem er so eigenartig mitgeholfen hat. Er hätte aber so gut wie der reumütige Schächer am Kreuz errettet werden können... so gut wie Petrus!

Wie war's mit Korah, der "Rotte Korahs"? Korah war nicht vom Geschlechte der Hohepriester. Er sagte (mit seine Anhängern): sind wir nicht auch Same Abrahams und Aaron? Also können wir vor Dem Herrn auch räuchern! Tat's; aber der Boden öffnete sich und verschlang ihn mit seinen Gesinnungsgenossen! Aaron allein war das Vorbild (Schattenbild) Jesu, Des grossen Hohepriesters droben beim Vater. Korah drängte sich da hinein. Er wollte als "Priester und König" amtieren, wobei er noch nicht einmal, in ganz wichtiger Sache, Gott gehorchen wollte. Ein Rebelle wie Kain! Ein Wortverdreher wie Bileam!

Nicht die Sünde, sei sie noch so gross, macht den Menschen zum Bock. Nein, nur die direkte oder indirekte, die bewusste oder unbewusste (aber konsequent durchgeführte) Auflehnung gegen Den Erlöser, gegen Sein Opferwerk, gegen Seine Auferstehung, gegen Sein Wort. Das mögen die Herren Theologen beherzigen, die den Sündefall Adams etc. leugnen oder ins Gebiet der Fabel versetzen. Diese Herren haben jetzt schon Hörner!

Ist es denn nicht klar, dass da, wo "Erstlinge" sind, dass da wo Erstlingsfrüchte sind (bei der 1. Auferstehung), erst recht späterhin die Früchte kommen müssen, die Haupternte, die der Vorernte normalerweise nachfolgt. Es sind die "Lämmer", die im Endgerichte freigesprochen werden, nach Matth. 25, 33-40. Zuerst die kostbaren Erstlingstrauben... als Vorboten der feinen Traubenernte im Grossen.

Wenn "die Erstlinge" übrigens "Könige und Priester" sind (1. Petri 2, 9), über wen denn sollen sie König sein, wen sollen sie denn priesterlich betreuen, da nur noch die Böcke existieren nach diesen fehlerhaften Lehrbegriffen? Etwa über die Böcke oder die Dämonen oder über Satan? Nein! Aber Priesteraufgabe an "den Lämmern" von Matth. 25, die beim Endgericht noch aufstehen, zur Auferstehung der Seligen gelangen. Diese erhalten niemals den Leib der Herrlichkeit, nie die Aufgabe der Gotteskinder, wohl aber: selig... nicht verloren!

Sind die Mitglieder einer biblisch gläubigen Versammlung einigermaßen richtig orientiert, nicht nur über "Erstlinge" (und "Böcke"), sondern auch über die "Lämmer"... ist diese göttlich geöffnete Tür offen gelassen, dann werden all diese feinen, lieben Seelen sich still und ruhig und sogar freudig unterordnen unter die Liebe Gottes die nur "die Böcke" verdammt. Wissen diese Gläubigen, dass diese Lämmer ewige Herrlichkeit erben, aber nie zur Herrlichkeit der Erstlinge gelangen können, dann werden sie nicht nur von der All-Irrlehre verschont bleiben, sondern sich viel Mühe geben, einzudringen, durchzudringen bis zum Kleinod hin! Denken sie an liebe verstorbene Anverwandte und Freunde, die diese biblische Erkenntnis (der Erstlinge) nicht hatten, aber Gott von Herzen liebten, das Gute zu tun und das Böse zu meiden suchten, dann wissen sie (bei aller Wirklichkeit, dass die betreffenden Verstorbenen keine Gotteskinder waren und nicht zur ersten Auferstehung gelangen können), dass dieselben doch keine Böcke sind, oder von Gott als solche angesehen werden. Dann kümmern sich solche Freunde nicht um die Verstorbenen, sondern um die noch im Leibe Lebenden, um auch sei zu Erstlingen zu machen. Dann "wirken sie selber ihr Heil mit Furcht und Zittern." (Ephes. 6, 5 und Phil. 2,12).

Dann gehen sie freudig den Weg der Heiligung und des Absterbens, "kein Glied mehr der Sünde dienen lassend" (Röm. 6, 12-14)... um zu seiner Zeit "König und Priester" sein zu dürfen unter "den Lämmern", unter "den Heiden auf der neuen Erde" (Offbg. 21 24; 21, 26 und 22, 2), über "Sein Gesinde" (Matth. 24, 45). In Lukas (16, 9) heisst es durch den Hl. Geist: "auf dass sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten." Heisst das nicht, dass die Lämmer, auf der Neuen Erde, Aufnahme finden in den "Besitzümern"... vielleicht "Fürstentümern" welche die Erstlinge, als Insassen des Neuen Jerusalem, draussen auf der Neuen Erde haben werden... in ihren dortigen "ewigen Zeiten"?

So verstehen wir, in neuem Lichte 1.Petri 4,6: "Denn dazu ist auch den Toten das Evangelium verkündigt worden, auf dass sie gerichtet werden nach dem Menschen am Leibe, aber im Geiste Gott leben."

Ebenso die Stelle aus Ephes. 4,9: Das Er aber aufgefahren ist (in die Höhe), was ist's denn, dass Er zuvor hinuntergefahren ist in die untersten Örter der Erde?"... (Daniel 12, 2): "Die Vielen, die unter der Erde schlafen liegen, werden (beim Endgericht) aufwachen: etliche zum ewigen Leben (als Lämmer), etliche zur ewigen Schmach und Schande (als Böcke)."

So haben wir in Matth. 25, 1-13 die erste Auferstehung "der Erstlinge"... und 25, 31-46: die zweite Auferstehung als Endgericht: "die Lämmer" und "die Böcke". Zu den Böcken wird er sagen: weicht, ihr Verfluchten... zu den Lämmern: kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters. Ich war hungrig...

In Luk. 12, 37 mag die dreifache Wiederkunft Des Herrn etwa so gekennzeichnet sein:

Bei der **ersten Wache**: die Entrückung der Brautgemeinde am Ende der Gnadenzeit.

Bei der **zweiten Wache**: Heimholung der Märtyrergemeinde am Ende der Drangsalsperiode.

Bei der **dritten Wache**: Beseligung der Lämmer am Ende der Welt, im Weltgericht.

"Selig sind diese Knechte" alle... aus allen drei Phasen der Beseligung!

In hellerem Lichte erscheint uns diesbezüglich Jes. 61, 2: wo nicht nur die Rede ist von der Gnadenzeit für uns Heiden und der darauf folgenden Drangsalsperiode... oder (anders

angewandt) vom Millennium und dem Grossen Weissen Thron, sondern wo verzeichnet sind:

die Gnadenzeit mitsamt der Entrückung der Erstlinge

die Drangsalperiode mitsamt der Entrückung der Märtyrergemeinde

die Grossernte am Ende der Welt: "zu trösten alle Traurigen" durch die Beseligung aller Lämmer

Jetzt ist Joh. 5,28 in Erfüllung gegangen: "Verwundert euch nicht, denn es kommt die Stunde, in welcher alle (!), die in den Gräbern sind, Seine Stimme hören. Und sie werden hervorgehen: die da Gutes getan haben (das Gute zu tun gesucht haben), zur Auferstehung des Lebens" ("Die Lämmer")... "Die aber Übles getan haben (Erlösung nicht erstrebt usw.): zur Auferstehung des Gerichtes" ("die Böcke"). (Siehe diesbezüglich auch Luk. 12, 54- 57). Wie leicht kann man also auch durch Lauheit, Interesselosigkeit usw. zum "Bock" werden! Wie leicht kann man also auch durch Lauheit, Interesselosigkeit usw. zum "Bock" werden! Der Herr hat in Seinem Lebenswandel, während Er noch im Leibe der Niedrigkeit war, drei Auferweckungen aus den Toten gewirkt, als Bild der drei Phasen der Auferstehung der Erlösten:

in Joh. 12, 1 die Auferweckung des Lazarus

in Luk. 7, 10 die Auferweckung des Jünglings von Nain

in Luk. 8, 41 die Auferweckung der Tochter des Jairus

Eine ebenso feine Darstellung der Erlösung der Erstlinge, der Märtyrer und der Lämmer haben wir sogar schon im Alten Testamente:

in 2. Mos. 12, 37 die Herausführung Israels aus Ägypten

in Dan. 6, 24 die Befreiung aus der Löwengrube. in Dan. 3, 26 die Herausholung der drei Jünglinge aus dem Feuerofen

Ein schönes, beachtenswertes Bild der drei Phasen der Heimholung der Seligen haben wir in den drei Brotvermehrungen, die uns das Wort aufnotiert. In Matth. 14, 15- 21 (s. Joh. 6, 5- 13) haben wir ("Wüste... Nacht fällt herein") 5000 Männer plus Frauen und Kinder, die wunderbar ernährt wurden, von Jesus, Dem Brote des Lebens sich nähren liessen. In Matth. 15, 32- 39 (s. Mark. 8,1) haben wir eine zweite Brotvermehrung, in der 4 000 Männer plus Frauen und Kinder "in der Wüste... vor dem Verschmachten" errettet wurden. In beiden Fällen waren diese Hungrigen Dem Herrn und Heiland direkt, bewusst nachgefolgt durch Wüsteneien hindurch. Wenn wir wollen, das Bild der Beseligung der Brautgemeinde und der Märtyrergemeinde. In 2. Könige 4, 42- 44 haben wir die Ernährung von "100 Prophetensöhnen mitsamt dem Volke", die alle durch göttliche Vermehrung von 20 Gerstenbrötchen ernährt wurden... "und es blieb noch übrig." Ein Mann hatte, im Gewand verborgen, die 20 kleinen Brötchen gebracht! Das beste Bild der "Nationen" auf der Neuen Erde. Sie haben Den Messias und Heiland nur als Lichtschimmer von weiter Ferne aus gesehen, ersehnt und sind in feinem Vertrauen diesem Lichte zugeeilt. Ein Bild der "Lämmer" als Erlöste aus allen Nationen, Religionen und Zeitperioden hindurch. Sie haben nach ihrem Gewissen zu leben gesucht, einen persönlichen Heiland aber nie kennen gelernt. (Röm. 2, 15).

Wenn wir in dieser dreifachen Brotvermehrung Ernährung und Beseligung von Menschenkindern in dreifacher Phase erblicken wollen und zwar bloss als Bild und Hinweis, so haben wir in dem dreifachen Fischfange einen direkten Beweis der Heimholung der Seligen in dreifacher Reihenfolge.

In der Hl. Schrift haben wir nämlich einen deutlichen Hinweis und Beweis dieser Lämmerrealität auf der Neuen Erde: den dreifachen Fischfang der Evangelien.

Der **erste Fischzug** steht notiert in Luk. 5, 6. Er geschah auf Geheiss Des Herrn, Der vor Seinem Opfertode stand. Es werden so viele Fische gefangen, dass das Netz infolge des grossen Gewichtes (oben) zerriss. Die Fische können jedoch alle geborgen werden in zwei Schifflein, die dadurch so voll beladen wurden, dass sie sinken. Ihre Tragkraft ist bis ans äusserste ausgenützt. Fast wären die Schiffe untergegangen. Sie sinken aber bloss, ohne unterzusinken. Wir denken an die grosse Zahl der "Gemeinde der Erstgeborenen" (Hebr. 12, 23), an die Entrückung der Brautgemeinde, nämlich "aller in Christo Verstorbenen" und "aller in Christo (noch) lebenden Gotteskinder". Das sind die beiden Schiffe voller Fische.

In Luk. 5, 6 lautet der Urtext (griechisch): "hoste para ti büthizestai"... der (lateinische) Vulgatatext heisst: "ita ut pene mergerentur"... d.h. zu deutsch: "dass sie beinahe untergingen"... in unserer Mundart: "so dass sie um ein Haar untergegangen wären". Luther übersetzt: "also dass sie sanken", aber nicht untersanken! Nicht nur kamen also alle Fischer glücklich ans Land, sondern es kam ihrer die grösstmögliche Vollzahl ans Land... so "dass die Jünger erschraaken über den Fischfang, den sie getan"!

Der **zweite Fischzug** steht im Johannesevangelium 21, 3- 12. Der Herr war zu dieser Zeit schon auferstanden. Das Netz ist voller "grosser Fische, (genau) hundertdreifundfünfzig! Wiewohl ihrer so viele waren, zerriss das Netz doch nicht"! Wir denken an die Entrückung der Märtyrergemeinde (Offbg. 7, 4). Dort ist die Zahl der jüdischen Märtyrer ebenfalls genau angegeben: 144 000!

Diese beiden Fischzüge, als Bild der beiden Phasen der "ersten Auferstehung" genommen, stellen dar die Gemeinde der "Erstlinge", der "Könige und Priester".

Der **dritte Fischzug** steht in Matth. 13, 47. "Allerlei Gattung" wird gefangen im Netze. Es ist die Nationen-Welt. Das Netz zerreisst nicht. Es hält fest alle guten und faulen Fische: Lämmer und Böcke! Beide werden gesondert.

Kein Fisch wird vergessen, jeder kommt an die Reihe, jeder in sein Gefäss. "Sie ziehen das Netz ans Ufer: sitzen da und lesen zusammen". Die "sie" sind die "Erstlinge" (und Engel?). Sie sitzen am Ufer, am Land! Sind also schon lauge beim Herrn und sind als Mitrichtende tätig!

Die "guten Fische allerlei Gattung" sind "die Lämmer!" Bei den "faulen Fischen allerlei Gattung" denken wir an "die Böcke". Sie kommen (beide) aus allen Rassen und Klassen, Religionen und Konfessionen, aus dem Alten und Neuen Testament usw. Jetzt ist "das Meer" ausgefischt: "Die Erstlinge" sind längst heraus, jetzt noch "die Lämmer" und "die Böcke".

Schon früh im Worte Gottes haben wir (in 2. Mos. 23, 16) einen diesbezüglichen Hinweis auf die "Erstlinge" und die "Lämmer". Dort heisst es wortwörtlich: "Das Fest der Ernte" (der Erlösung- Beseligung) in zweifacher Reihenfolge: "das Fest der Erstlinge deiner Früchte... und das Fest der Einsammlung im Ausgang des Jahres". In anderen Worten: Die Ernte (der

Erstlinge) und die Haupternte (der Lämmer), am Ende des grossen siebentausendjährigen Gnadenjahres. Eine wundervolle Klarstellung.

"Wie ein grosses Ding ist's (Luk. 12,42) um einen treuen und klugen Haushalter (Gotteskind im Dienst), weichen Der Herr setzt über Sein Gesinde". Wer kann es sein ausser den "Lämmern"?

Joh. 5, 29: "Auferstehung des Lebens und Auferstehung des Gerichtes".

Nun stehen aber diese Ausführungen über die Lämmer scheinbar im Gegensatz zur biblischen Lehre des «Eingetragenwerdens in das Buch des Lebens». Scheinbar, wenn man die Texte über das Buch des Lebens als das Eingetragensein verwechselt mit Eingetragenwerden. Auch ich dachte lange, dass die einzelnen Menschen bei ihrer Bekehrung erst ins Buch des Lebens eingetragen werden.

Da kämen natürlich die Lämmer nie zum Eingetragenwerden, da sie ja nicht zur Bekehrung kamen, nie Erstlinge wurden. Siehe Phil. 4, 3; Offbg. 13, 8; 17, 8; 20, 12; 20, 151 Stets ein "Eingeschriebensein", ein "Stehen im Buche des Lebens!"

Nun ist es aber, bei näherem Zusehen biblische Lehre, dass heute niemand, gar niemand mehr eingetragen wird, dass vielmehr alle Menschen (seit Grundlegung der Welt vielleicht schon) eingeschrieben sind und nun nur Einzelne "aus dem Buche des Lebens ausgetilgt werden." Siehe Offbg. 3, 5; Ps. 9, 6; 69, 29; 2. Mos. 17, 14; 2. Mos. 32, 32; 5. Mos. 9, 14; 29, 20. Es bleiben also im Buche des Lebens eingeschrieben nicht nur alle Glieder der Brautgemeinde, sondern auch alle Glieder der Lämmergemeinde. Sie haben ja nicht gebockt. Sie bleiben nicht eingeschrieben wegen ihrer Werke als solche, sondern weil ihre Werke des Gutestuns und Sündemeidens auf Christus hinstrebten, bewusst oder unbewusst, direkt oder indirekt, genau wie es in Matth. 25 und Röm. 2, 15 geschrieben steht.

Eingeschrieben im Buche des Lebens sind also alle Menschen für ewig, die zur Erlösung ja gesagt haben (sagen). Ausgetilgt werden jedoch alle, die gegen Jesu Opfertod bocken... die durch die Sünde der Satanie sich selber enterben. Daher werden ihnen vor dem Grossen Weissen Throne nicht nur "die Bücher" ihrer Sünden vor Augen gehalten, sondern (auf ihr Entsetztsein oder ihren Protest hin) wird ihnen auch "das andere Buch"... "das Buch des Lebens" gebracht. Sie können nun selber sehen, wo ihr Name stand, und wo er nun ausgetilgt ist... für immer! (s. Offbg. 20, 12).

Ausgetilgt aus dem Buche des Lebens sind also nur die Böcke, die "Ruchlosen" (s. Spr. 1, 7. 22. 32)... aber sie alle... für ewig! (s. Joh. 5, 23).

Es ist also biblische Tatsache, dass nicht nur "die Böcke" ewig Böcke bleiben... dass mithin die Irrlehre «Satan-selig» nicht nur eine böse Utopie ist, sondern eine ganz dreiste Gottes- und Christuslästerung. Es ist auch biblische Tatsache, dass ausser der Gemeinde "der Erstlinge" auch noch die Gemeinde "der Lämmer" zur ewigen Beseligung gelangt. Der Herr ist gross und treu !

Die Allversöhnung

(Universalismus)

"Eine verderbliche Irrlehre" (2. Petri 2, 1)

Paulus schreibt im 1. Timotheusbrief (4, 1): "Der Geist aber sagt deutlich, dass in den letzten Zeiten (der Gnadenzeit) etliche vorn Glauben abfallen und anhangen werden den verführerischen Geistern... den Lehren der Dämonen...indem sie in Gleisnerei Lügen reden." Im 2. Timotheusbrief (3, 1- 7) schreibt er diesbezüglich: "ungeistlich... aufgeblasen... Schein des gottseligen Wesens... lernen immerdar und können nimmer zur Erkenntnis der (biblischen) Wahrheit kommen... Mit den bösen, verführerischen Menschen wird es je länger je ärger..."

Im Kolosserbrief (2, 4) warnt der Völkerapostel "Sehet zu, dass euch (Gotteskinder) niemand betrüge durch Reden der Vernunft... dass euch niemand beraube durch die Philosophie und lose Verführung nach Menschenlehre... Lasset euch von niemand das Ziel (Christus, Der Gekreuzigte und Verherrlichte) verrücken, der nach eigener (!) Wahl einhergeht in (scheinbarer) Demut und engelhafter Geistlichkeit... und ist dabei ohne Ursache auf geblasen in seinem fleischlichen Sinne und hält sich nicht an Dem Haupte (Jesus)... Menschenlehre und Mensegebote, die den Schein der Weisheit haben durch selbst erwählte Geistlichkeit." Damit ist alles gesagt: Ursprung der Sekten (Hochmut), ihre Ausbreitungsschnelligkeit, ihre verheerenden Folgen innerhalb der Versammlungen Des Herrn... für die Ewigkeit usw.

Als ich selbst zum Glauben kam, geschah es dadurch, dass ich durch die Güte Des Herrn aus der Philosophie und Theologie herauskam in die Lehre der Schrift hinein. Viele gehen augenblicklich den umgekehrten Weg: aus der Lehre der Schrift heraus... in die Philosophie hinein. Genau so hat auch die kath. Kirche ihren Anfang genommen. Dabei dünken sich diese Verstandesmenschen mit ihrem Kopfwissen noch hochgradig intelligent und wissen nicht, dass sie Herz mit Kopf (Ps. 51, 12), Weisheit mit Verstand (Kol. 2, 8. 18. 23) verwechseln und ersetzen. Daher die scheinbare Geistlichkeit; daher die Vielen, die sich von ihnen gefangen nehmen lassen.

Nach der Neuapostolischen Sekte ist zweifellos die Lehre der Allversöhnung die schlimmste. Sie untergräbt alles. Wäre sie wahr, so brauchten wir keine Bibel, keinen Erlöser- dann "essen und trinken wir, denn morgen kommt der Tod".

Ihren Ursprung hat die Allversöhnungslehre in der indischen Seelenwanderungslehre: alle Menschen werden erlöst... hat einer schlecht gelebt, so kommt er im nächsten Leben als Bettler, als schwindsüchtig, als Tier sogar, als Baum wieder zur Welt- bis er alles abgebusst hat.

Im Gewande der heutigen Universalisten lehrt diese immense Irrlehre, dass alle Menschen selig werden, ja sogar die mit Luzifer abgefallene Engelwelt. Sie lehrt, dass also auch die Dämonen, ja sogar, Satan selber, jedenfalls alle Menschen (auch Judas) erlöst werden, in den Himmel kommen, in späteren Äonen. In die Hölle komme niemand; sie existiere gar nicht. Das katholische Fegfeuer sei selbstverständlich eine grosse (katholische) Irrlehre; aber das Äonenfegfeuer des Universalismus, "das sich in. gewaltigen Gerichtsperioden und phänomenalen Naturkatastrophen durch Äonen hindurch auswirken wird mit seinem integralen Reinigungsfeuer der Leiden", das sei die brillante Wahrheit, der Gipfel der göttlichen Liebe. Prof. Ströter sei da in der göttlichen Erkenntnis mächtig vorgeschritten, alles Bisherige als Bruchwerk in den Schatten stellend... Das Wort "ewig" bedeute nicht ewig, sondern lang andauernder (aber begrenzter) Zeitraum... das Wort "Ewigkeit" bedeute nicht endlose Ewigkeit, sondern Äon... Zeitraum von langer Dauer... mit Ende... nie: endlose Ewigkeit!

"An Stelle von Äon das Wort Endlosigkeit zu setzen, sei Schriftvergewaltigung, selbst dann, wenn diese Worte in Verbindung mit Gott oder Leben dastehen"! (E. H. v. Biel).

"In diesen Äonen zwingt Gott nach und nach alle Menschen (auch Lästere) und alle Dämonen (auch Satan) vermittelst dieser äonalen Gerichtskatastrophen, ihr Knie zu beugen und Gotteskind zu werden!" So lehren die Herren Universalisten!

Diese Äonenprozedur wäre also eine böse Kur für alle jetzigen Gotteslästere... für die Dämonen sogar eine richtige Rosskur. Es wäre zum Lachen, wenn es nicht zum Weinen wäre. Denn auch die bitterste Rosskur wird den Dämonen nicht mehr helfen. Die Erlösung geschieht eben nie aus Werken und durch Gerichtskatastrophen, sondern durch die Annahme der Gnade Des Herrn... bei Lebzeiten!

In Wirklichkeit: ein Stück indischer Seelenwanderungslehre in religiösen Querköpfen, die meistens "Gesetz" und "Gnade" nach dem Römer- und Galaterbrief nicht oder nicht recht auseinander zu halten wissen. Wo aber Hochmut und religiöser GW eingezogen sind, ist es unangebracht, noch belehren zu wollen. Aber warnen wollen wir hiermit die ahnungslos von ihr Betrogenen.

Ist es nicht zum Weinen, dass es selbst in manchen Versammlungskreisen da und dort bald zum guten Ton gehört, Universalist zu sein... dass eine erschreckend grosse Zahl heutiger Gemeinschaftsprediger der Allversöhnung huldigt... sie offen oder versteckt predigt! In einzelnen Gegenden machen schon die irreführten Mitglieder (!) der betreffenden Gemeinden offen Propaganda für diese Irrlehre... für Imberg - Ströter - Böhmerle - Hahn - Knoch - Bengel = Geistessurrogate!

In peripherischen Fragen kann man wohl schon (in etwa) verschiedener Erkenntnis und Ansicht sein! Nie aber in Fundamental-Wahrheiten, mit denen das Christentum steht und fällt... z. B. hinsichtlich des Begriffes: Gnade... Ewigkeit... ewiger Himmel... ewiger Gott... ewige Gerechtigkeit... ewige Verdammnis... ewiges Leben!

So werden über Nacht viele schöne Versammlungen Des Herrn zur "verderblichen" Sekte entarten... durch die eigenen "Hirten" vom Geiste von Prof. Ströter! Wie bei den neuapostolisch Versiegelten werden da bei so korrupter Lehre viele Seelen, statt zu kämpfen und sich Mühe zu geben, leicht die Finsternis dem Lichte vorziehen, im Gedanken "erlöst werde ich ja sowieso; gelingt's nicht im ersten Äon, dann doch im dritten oder fünften Äon".

U.- Führer H. Holliger aus Biel, Geilerweg 50 schrieb mir am 10. April 1941, mit bombastischem Redeschwall... vorwurfsvoll und unverblümt:

"Wohl ist darin (in den von mir angegebenen Bibeltexten) von Gericht, Verdammnis und Hölle die Rede; diesen aber unbegrenzte Zeitdauer beizumessen, ist willkürlich!... Sie als Theologe müssen doch genau wissen, welche Bedeutung die Bibel den Worten "Ewigkeit" (Zeitalter) selber verleiht! An Stelle von Äon (endlicher Zeitraum)... Unendlichkeit zu setzen, ist Schriftvergewaltigung; selbst dann, wenn diese Worte in Verbindung mit "Gott" und "Leben" dastehen"!

Mit einem einzigen Satz die Willensfreiheit und die Verantwortung des Menschen einfach abtuend, schreibt Herr J. am 26. Sept. 1940:

"Warum denn die Dinge auf den Kopf stellen und von einer Freiheit des Menschen reden, die er gar nicht besitzt! Die Lehre von der Willensfreiheit des Menschen ist ein philosophisches

Erbstück aus jener Zeit" und begründet diesen Unsinn mit dem Bibeltext: "Niemand kommt zu Mir"!

Hochmut, gepaart mit Arroganz, gebiert notgedrungen Verblendung, gefolgt von totaler Blindheit (Joh.-Ev. 9, 40- 41)... gerade wegen der vorhandenen, aber schnöde missbrauchten Willensfreiheit. Welch furchtbare Erfüllung von 2. Thess. 2, 3: "zuvor (vor der Entrückung) der Abfall" (die Apostasie)

Im "Wochenbrief" vom 13. Nov. 1940 heisst es weiter:

"Die Unwandelbarkeit des Ratschlusses Gottes, die Absicht des Schöpfungsplanes und das Ziel der Erlösung gehen darauf aus, die gesamte Schöpfung unter (wenigstens: durch) Christus zusammenzufassen in organisch gegründeter, wunderbarer Einheit."

Das sind Worte ohne jeden inneren biblischen Zusammenhang! Ziel der Erlösung ist, alles zu retten, was sich retten lassen will, was zu Jesus kommen will, wer auch immer zu Jesu Opfertod ja sagen will, wer das Erlösungswerk Jesu nicht verwirft.

Trotz der Allmacht Gottes kann (!) Gott nicht lügen und nicht betrügen... nichts denken und wollen, was mit Finsternis und Sünde auch nur verwandt ist!... Trotz Seines universellen Erlösungswillens, für alle die göttlich gültige Sühne zu geben... trotz der vollzogenen Erlösungstat amt Schmachholz, kann (!) Gott den Menschen, (den Er als Sohn, nicht als Sklave erschaffen hat) nicht zwingen, die göttliche Sühne anzuerkennen, anzunehmen und zu verdanken. Er kann (!) niemand die Annahme Seiner Gnadenhand aufnötigen.

Gott, Der Herr, hat Sich Selber- wenn ich mich so ausdrücken darf- Schranken, eine Art Restriktion auferlegt... hat Grenzen gezogen Seiner Allmacht (ansonst könnte Er auch lügen)... Seinem universellen Erlösungswillen und der Erlösungstat mit universellem Erlösungscharakter! Die Sühne ist (!) gegeben für alle, ohne eine einzige Ausnahme... sie wird aber denen nicht zuteil, die kein Verlangen nach Erlösung haben oder dieselbe verwerfen. Ansonst müsste ja schliesslich auch der "Lästerer Des Heiligen Geistes", wider seinen eigenen Willen sogar, erlöst werden! Sanft "zieht Der Vater zum Sohne hin" durch Gnadengaben, denen der "Gezogene" aber widerstehen kann... nicht "mit Zaum und Gebiss". (Ps. 32, 9).

Als Vater ist es mein unbeugsamer, unwiderruflicher Wille und Wunsch, dass mein Sohn auf Grund des vorhandenen Millionenvermögens und seiner guten Erziehung nicht zum Diebe werde. Das alles verhindert aber mein Kind (weil es Sohn und nicht Baum ist) keineswegs zu stehlen... trotz meines Vaterwillens und der gegebenen Erziehung. Ja, gerade das ist der Grund, die Ursache des Verdammtenwerdenskönnens: Der Erlöserwille Gottes ist da, auch Seine Erlösungstat; aber ich Mensch sage nein dazu, direkt oder indirekt.

Von diesem Standpunkt aus das "integrale Reinigungsfeuer der Leiden während der gewaltigen, durch Äonen hindurch dauernden Gerichtsperioden und Naturkatastrophen" überdenkend, muss man sich schämen, dass bibelgläubige Menschen, die im Geiste begonnen, so tief sinken, wie es in Thyatira unmöglich ist. Philadelphia wird zu Laodizäa, weit verantwortlicher und anrühiger als Thyatira und Sardes. Die schlimmsten Sektierer kommen daher auch nie aus den Reihen der Weltleute, ganz selten aus der Staatskirche, sondern zumeist aus den Reihen der Gläubigen, die ihren Stolz und Hochmut nie ablegen wollten.

Im "Wochenbrief" vom 16. Januar 1941 verliert H. J. derart den geistigen Halt, dass er wortwörtlich schreibt:

"... man mache aus dem Menschen einen Gott, nur um den Wahn der Willensfreiheit des Menschen aufrecht erhalten zu können. Die Erwählung sei derart eine Ur-wählung (Prädestination?) dass alles von Gott ausgehe, und dass Er alle Verantwortung trage!"... Bitte auch!

Gerade durch "die Ur-wählung" (Prädestination) werden alle Millionen von "Menschen ohne Willen" (etwa Menschenschimpanse oder Gorilla- menschen?) in die (doch nicht ewig dauernde) Himmelsherrlichkeit befördert: via U.-Präparate!

Welch ein Betrug wird da ausgeübt! Und wenn einmal durch die raffiniert geleitete Irreführung alles durcheinander (dia-bolos) ist in Herz, Gemüt, Haus, Ehe, Gemeinde, Staat, so "trägt Er die Verantwortung", Er, Der Herr!

Welch skrupelloser "Betrug" nach 1. Kor. 3,18; Kol. 2, 4; 2, 8; 2, 18; 2, 23; 1. Tim. 6,5; 2. Tim. 3,4- 13! Lesen Sie bitte auch Jesaja 29, 20- 21 und Jeremia 5, 2-3; 5, 30-31.

Welch eine Greuelsünde! Welch ein Bann nicht nur für solche Irrlehrer, sondern auch für alle geistig von ihnen Besudelten!
Wozu ereifern sich denn die Universalisten so sehr und machen so viel Wesens? Erst machen sie alle selig (auch die Dämonen), wo doch selbst ihre eigene Ewigkeitsherrlichkeit nicht ewig ist... wo doch der Mensch sowieso keine Willensfreiheit hat! Wie ich eben sagte: Menschengorillas oder menschliche Schimpanse! Nach meinem Wissen ist jedoch bei diesen Tieren noch nie eine Gehirnveränderung oder ein Hirndefekt vorgekommen... trotz ihrer niedrigen Stirne!

Wohl aber bei vielen religiösen Menschen. Ich kenne einen Herrn, der sich "tief-gläubig" nennen lässt, sogar gelehrter Herr ist und doch den Sündenfall Adams nur als Allegorie anerkennt und sogar behauptet, dass der Mensch vom Affen abstammt. Vielleicht wird dieser Herr noch Universalist (Artverwandtschaft) und bereichert dann den noch etwas niedrigen U.-Horizont mit seiner gelehrten Affentheorie? Aus ihr geht dann sogar direkt hervor, dass dieser Affenmensch (oder Menschenaffe?) wirklich keine Willensfreiheit hat und keine ewige Herrlichkeit benötigt!

Mit Wonne hören dies die (vom Evangelium noch nicht Erreichten) Sünder. Sie stehen vor den Spiegel und schauen das Angesicht an, ob sie tatsächlich Schimpanse sind. Manche finden, dass sie mithin auf jeden Fall keine Verantwortung haben, sich ausleben können, wie sie wollen und solange sie können.

Soweit ist es also mit dem U.- verstand gekommen! Ich sagte ja: religiöse Querköpfe... mit verkrüppeltem Gehirn! Jedenfalls sind die Gorillas (ohne Verstand) nicht so dumm, wie die (vor Gott ganz verantwortlichen) Universalisten: sie sägen den Ast nicht ab, auf dem sie sitzen (ewig ist ja auch für die U.-helden nicht ewig!). Affen wurden noch nie zu Menschen! Wohl aber gibt es viele Menschen, die sich affenartig benehmen und unter-affenmässig urteilen ("Wahn der menschlichen Willensfreiheit"... "Ur-wählung"... "dass Er alle Verantwortung trage")! Auch haben sich bis zur Stunde die Affen in allen ihren Arten noch nie gegen ihren Schöpfer aufgelehnt, wie es die Universalisten tun gegen Den Herrn und Sein Wort!

Jes. 25, 8: "Der Herr wird die Tränen abwischen von allen Angesichtern"! Ein wahrhaft allversöhnlerisch eingestellter Text... für jeden oberflächlichen Leser. Der Herr wird ja Tränen abwischen, keine Hörner. Ein Bock hat doch keine Tränen, sondern nur Hörner und

knirschende Zähne! Hätte er Tränen, so wäre er eben kein Bock! Bei all denen jedoch, die als Erstlinge oder als Lämmer zur Erlösung kommen, wird Der Herr alle Tränen abwischen, alle. Es wird kein einziger derer vergessen, die um ihre Sünden getrauert haben. Aber den Böcken und Dämonen kann auch Der Herr keine Tränen abwischen, weil sie keine hatten und keine haben in Ewigkeit.

Matth. 7, 24: "Wer Meine Rede hört und sie tut, den vergleiche Ich mit einem klugen Manne, der sein Haus auf einen Felsen baute". "Wer Meine Rede hört und sie tut", nicht wer sie überhört und Des Herrn Wort verbiegt und verdreht und verwässert und sogar in der «Konkordantenbibel» "ewig" mit zeitlich übersetzt.

Matth. 16, 18: "Die Pforten der Hölle werden die Gemeinde nicht überwältigen". Die gewaltigsten Satansengel werden also die Gemeinde Des Herrn nie überwältigen. Also ein stetes Getrennt sein! Auch: "Pforten der Hölle" werden erst recht nie Erben oder Wächter der Himmel!

Hebr. 2,16: "Denn Er nimmt Sieh ja nicht der Engel an!" Der Menschen nahm Er Sich an, am Kreuze. Der Dämonen nicht. Wie sollen sie selig werden? Dazu ohne Gnade, sondern mit eigenen Werken, eigener Busse, mit Äonengerichten? Aber der U.- Verstand lässt sieh nicht mehr beraten, nach 1. Mos. 6, 3. Im Gegenteil: Gott Der Herr lügt "Er nimmt Sich der Dämonen doch an, sogar Satan, dem selig wird"... "Er habe Sich geirrt mit Seiner "Gnade": Werke und Gerichtsperioden tuns auch"! Welch masslose Bibelfälschung und Wortverdrehung!

Hebr. 2, 16: "Des Samens Abrahams nimmt Er Sich an"! Die All-Irrlehrer sagen: "Schon so; aber Böcke sind eben auch Same Abrahams..." zwar jetzt für den Moment noch nicht; nach und nach aber werden sie es von selbst... durch Äonengerichte.

Hebr. 3, 15. und 6, 6 und 10, 26: "Verstocket eure Herzen nicht"... "fürder kein anderes Opfer mehr für Sünden, sondern ein schreckliches Warten des Gerichtes und des Feuereifers, dem die Widersacher verzehren wird"!

Hebr. 10, 38: "Wer aber abweichen wird (vom erkannten Opferwerke Des Herrn), an dem wird Meine Seele kein Wohlgefallen haben"! Die U.- Grübler sagen: "doch wohl, kommt schon, nach und nach, und schlussendlich ganz!"

Hebr. 11, 6: "Wer zu Gott kommen will, der muss gläubig werden" und gläubig bleiben, ausharren bis ans Ende!

"Sie reden in Gleisnerei Lügen haben den Schein des gottseligen Wesens... betrügen durch ihre Reden der Vernunft... durch Philosophie... nach Menschenlehre... gehen einher nach eigener Wahl... in engelhafter Geistlichkeit... sind ohne Ursache aufgeblasen... haben den Schein der Weisheit durch selbsterwählte Geistlichkeit." (Kol. 2, 4- 23; 1. Tim. 4, 2; 2. Tim. 3, 5).

"Die «Hirten» führen die Leute weg von Mir" (Jer'. 2, 8).

"Es steht greulich und schrecklich im Lande: die Propheten weissagen falsch... die "Priester" herrschen in ihrem Amte... Mein Volk hat's gerne also" (Jer. 5, 30-31).

"Die Hirten sind zu Narren geworden und fragen nichts nach Dem Herrn... ihre ganze Herde

ist (wird) zerstreut" (Jer. 10, 21).

"Von den "Propheten" zu Jerusalem kommt Heuchelei aus ins ganze Land" (Jer. 23, 15).

"Ich hasse die Flattergeister... den Irrgeist... den Lügenprediger" (Mich. 2, 11... Ps. 119, 113).

"Wie möget ihr doch sagen: "wir wissen, was recht ist... wir haben die Heilige Schrift vor uns"... Ist's doch eitel Lüge... solche Lehrer müssen zu Schanden werden... weil sie Des Herrn Wort verwerfen." (Jer. 8, 8)

"Was verkündigest du Meine Rechte... nimmst Meinen Bund in deinen Mund... wirfst aber Meine Worte hinter dich... und deine Zunge treibt Falschheit." (Ps. 50, 16-19)

"So kommt der Gerechte (die betrogene Seele) um... und niemand ist's, der's zu Herzen nimmt... heilige Leute werden weggerafft... und niemand achtet darauf" (Jesaja 57, 1).

Micha 7,18 : "Wo ist solch ein Gott, wie Du bist? Der die Sünden vergibt... Der Seinen Zorn nicht ewiglich behält, denn Er ist barmherzig." Abwechslungsweise ein Text, den die Universalisten zu ihren Gunsten ausschlachten: "Der Seinen Zorn nicht ewiglich behält", also der Zorn Gottes über Böcke und Dämonen bleibt nicht ewiglich. Da stehts, wie es zu beweisen war. Aber die Sache ist, biblisch normal ausgedacht, so: Der Zorn Gottes war, von Adam her, auf der ganzen Menschheit... in Christo Jesu nahm ihn Der Vater im Himmel hinweg! Erst recht kommt aber Sein Zorn (bleibt) auf alle, die gegen das Kreuzopfer Jesu bocken. Von Erlösung der Dämonen ist in der ganzen Bibel nie die Rede, wohl aber deren ewige Verdammnis festgelegt. Nur die Menschen sind erlösungsfähig... wurden in Christus erlöst... die aber diese Erlösung verwerfen, sind Böcke, auf denen der Zorn Gottes bleibt.

Luk. 1, 45: "O selig bist du, die du geglaubt hast"! Jawohl: glücklich alle, die gläubig werden an das Opfer Des Herrn. Mithin: nicht selig oder unselig alle, die nicht nur nicht gläubig werden in diesem biblischen Sinne, sondern die sogar gegen das Kreuzopfer Jesu lachen, spotten, lästern, bocken.

"Wehe den tollen Propheten, die ihrem eigenen Geiste (Verstande) folgen... die Seelen zu fangen... Wenn ihr dann die Seelen gefangen habt unter Meinem Volke, verheißt ihr ihnen "das Leben"... und entheiligt Mich in Meinem Volke... sodass ihr die (!) Seelen zum Tode verurteilt, die doch nicht sterben sollen... aber urteilt die (!) zum Leben, die doch nicht leben werden... durch eure Lügen unter Meinem Volke... welches gerne Lügen hört... dabei betrübet ihr fälschlicherweise das Herz der Gerechten, die Ich nicht betrübt habe... und stärket so die Hände der Gottlosen... darum sollt ihr nicht mehr unnütze Lehre predigen... sondern Ich will Mein Volk aus eurer Hand erretten und ihr sollt erfahren, dass Ich Der Herr bin". (Hes. 13, 3-18- 19- 22).

"Also spricht Der Herr: dein Schade ist verzweifelt böse... deine Wunden unheilbar" (Jer. 30, 12).

Das trefflichste Bild der All-Irrlehre und ihrer jämmerlichen Erfindung kennzeichnet uns Der Hl. Geist in Hes. 8, 4- 17: "Siehe: da war die Herrlichkeit Des Gottes Israels im Tempel... grabe aber durch die Wand hindurch... da war eine Tür... und da ich hineinkam und sah: siehe, da waren allerlei Bildnisse... allerlei Götzen... allenthalben umher auf der Rückwand (des Tempels). Davor standen 70 Männer aus den Ältesten des Hauses Israel... ein jeglicher hatte ein Räucherfass in der Hand... Zwischen Halle und Altar sogar waren 25 Männer, die ihren

Rücken (beim Räuchern) gegen den Tempel Des Herrn gekehrt hatten... ein jeglicher in seiner Bilderkammer (Irrlehre)."

In anderen Worten: Gottesdienst im Tempel... und Götzendienst daneben... dicht daneben... dahinter! "Christus ist Der Heiland der Welt"... "in der (und durch die) Äonenläuterungsprozedur werden jedoch auch Judase und Satan noch engelrein!"

"Was hat aber das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis?" (2. Kor. 6, 14).

"Habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis" (Ephes. 5,11).

"Ihr könnt nicht zugleich trinken den Kelch Des Herrn und den Kelch der Dämonen... ihr könnt nicht zugleich teilhaftig sein des Tisches Des Herrn und des Tisches der Dämonen... nun will ich nicht, dass ihr (Gotteskinder) in der Gemeinschaft der Dämonen seid... darum, meine Liebsten: fliehet hinweg vom Götzendienst" (1. Kor. 10, 14-21)... höret ja die Baalspriester nicht an fliehet vielmehr in Eile!

"Mich, Die lebendige Quelle, verlassen sie und machen sich, da und dort, selbst gehauene durchlöchernte Brunnen (des citernes crevassées), die kein Wasser halten" (Jer. 2, 13).

"Wie siehst du den Räubern (les perfides) ruhig zu und schweigst still dazu... so dass der Bösewicht verschlingt den..." (Habakuk 1,13).

Mithin: Hände weg... von diesen eigentümlich süßen Agenten der Finsternis... Nach ihrer Ansicht befördern sie alle Menschen (auch die Judase) in den Himmel... in Wirklichkeit schaffen sie mit Hochdruck für Mephisto's Satanat!

Joh. 10, 1 und 10, 9: "Ich (Jesus, Der Herr) bin die Tür! So jemand durch Mich einget, der wird selig werden... wer anderswo hinein steigt, der ist ein Dieb und Mörder"... "niemand kommt zum Vater, denn durch Mich (14, 6)". Ganz lustig und fidel "erlösen" die U.-Propheten die Böcke und Dämonen und Satan durch "gewaltige Gerichtsperioden und phänomenale Naturkatastrophen durch Äonen hindurch... im integralen Reinigungsfeuer der Leiden" etc... also durch ein grosses Tor, sonst wo, hindurch!

Jes. 50, 11: "Wohlan; ihr alle, die ihr ein "fremdes" Feuer angezündet, mit Flammen gerüstet: gehet hin(ein) in die Hitze eures Feuers und in die Flammen, die ihr (selber) angezündet". (s. 3. Mos. 6, 2; 6, 6; 9, 24; 10, 1; 10, 2). Dieser Satz steht einmal glühend rot vor den Augen aller universalistischen Böcke... für die Ewigkeit!

Ps. 111, 9: "Er sendet eine Erlösung Seinem Volke! ER VERHEISST: dass Sein Bund ewiglich bleiben soll"! Nach den Grundsätzen der U.- Weisheit, gilt jedoch dieser Bund nur zeitlich... bis Satan selig ist. Dann fällt die ganze Geschichte in sich zusammen, war alles nur ein böser Traum. Ist am Ende auch die U.- Weisheit nicht ewig? Jammerschade!

Grundlegend stellen wir fest: Adam hatte vor dem Sündenfall absolute Willensfreiheit. Nach (und durch) dem Fall hatte er nur noch relative Willensfreiheit: er kann jetzt, wider seinen Willen, versucht werden. Diese relative Willensfreiheit ist aber noch so gross, dass der Mensch nach dem Römerbrief (2, 14- 15) doch noch ganz verantwortlich ist. Benützt er die Gnade, sucht er das Gute zu tun und das Böse zu meiden, so kommt er durch seinen Gewissensgehorsam immer mehr in die Gnadenhand Des Herrn und Sein Erlösungswerk- durch das Wort.

Wer bewusst zum Kreuze Jesu ja sagt, also zu einer klaren Bekehrung kommt, "hat das ewige Leben" schon jetzt, erhält später sogar den Leib der Herrlichkeit.

Wer bewusst oder indirekt (indem er die Sünde gar nicht meiden will und nicht nach Sündenbefreiung strebt) das Kreuzopfer Jesu verwirft, kommt in die Hölle - jawohl: in die Hölle!

Die kleinen Kindlein, die vor ihren Vernunftsjahren sterben... die Heiden, die von Gott nichts. Rechtes und von Jesus gar nichts wissen, kommen in diesem Zustand weder in den Himmel noch in die Hölle. Sie (!) haben hier keine Gelegenheit gehabt, sich zu entscheiden. Der Herr gibt ihnen zweifellos (vielleicht im Tausendjährigen Reich, wo wir "Könige und Priester" sein werden) Gelegenheit, zum Kreuzopfer Jesu sich auch zu entscheiden. Gezwungen wird aber keiner: weder zum Lichte empor, noch zur Finsternis hinunter. Das aber ist keine Allversöhnung, sondern die nackte Tatsache: alle werden sich kraft ihrer freien Willensfreiheit zur Willensentscheidung durchringen müssen: zum Lamme ja oder nein sagen müssen. Woher denn ansonst auch auf der "Neuen Erde" "Heiden" (Nationen)? (Offbg. 21, 24 und 26; 22, 2)... (Röm. 2,15)...

Wer aber heute die Bibel besitzt, das Mindestmass von biblischer Erkenntnis hat, entscheidet sich notgedrungen schon hier. Wenn der Mensch keine Willensfreiheit hätte, so wäre er wie ein Baum oder Tier, nur in Menschenform. Nun, dann hätte er keine Verpflichtung- gar keine! Dann hiesse es:

"Essen wir und, trinken wir". Würden "sowieso alle erlöst" im Ströter- Äonen-Fegfeuer, dann: werfen wir die Bibel weg usw ... dann braucht es keine Prediger, keine "Evangelisten, Hirten und Lehrer" (Eph. 4, 11), speziell keine U.- Prediger.

Wenn "ewig" nicht ewig ist, sondern endlich, ... wenn das "ewige Leben" an einem guten Tag ein Ende nimmt... wenn "ewige Verdammnis" nicht ewig, sondern bloss zeitlich ist... wenn sowieso "die Verdammten" erlöst werden... im Äonenfegfeuer... wenn Gott Selber nicht ewig ist, sondern zeitlich... sterblich... endlich... gebrechlich... Schluss! Warum denn in diesem Falle die Verdammten à tout prix erlösen wollen, da ja auch diese Erlösung dann nur zeitlich ist... nach U.- Begriffen. Die Universalisten machen aus der Bibel, der Erlösung, dem Gericht; der Menschenseele, der Neuen Erde, dem Neuen Himmel usw. ein religiöses Marionettentheater, das die Menschenseelen... und Gott Selbst erscheinen und verschwinden lässt, genau wie es dem U.- Regisseur beliebt!

Dass die "Ewigkeit" aus Äonen (Zeitaltern) sich zusammensetzt, ist klar und allbekannt! Dieser Äonenzeitlauf endigt aber nie mehr! Das ist die Ewigkeit, indem ein Zeitalter dem andern folgt... ohne Ende!

Wer aber das Wort Ewigkeit mit Äonenbegriff (zeitlich, endlich) anwendet auf Himmel, Hölle, Leben, Gott usw., der leugnet die Gottheit Gottes, die Ewigkeit der Ewigkeit, das Leben des Lebens der leugnet Gott Selber... macht Christus und Sein Werk von Golgatha lächerlich und absurd!

Ist das Wort "ewig" nicht unendlich, sondern zeitlich: für die Hölle... dann ist die letzte Konsequenz der Allversöhnung doch die, dass auch der Himmel... Ewigkeit... Gott... ewiges Leben nur zeitlich sind... dass es keinen Gott gibt und. keine Ewigkeit... auch keine Unsterblichkeit der Seele... weil ja auch keine Willensfreiheit für den Menschen existiere. So weit haben es ja die Bibelforscher noch nicht einmal gebracht! ... weil sie bis zur Stunde keine

Bibel-Fälscher waren, wie die Herren Universalisten.

Der Universalismus lähmt geradezu (mehr noch als die Sekte der Neuapostolischen) die Weltkinder, in Jesus Sündenvergebung zu suchen; er unterbindet im Keime schon das "Ziehen Des Vaters zum Sohne".

Der Universalismus lähmt erst recht die bestehenden Gemeinden der Gläubigen; er nimmt ihnen jegliche Kraft, Freude und Sieg, bringt Trennungen unter die Gläubigen, bringt viele Gläubige zum "Abfall". Er verunmöglicht auch da das "Ziehen Des Sohnes zum Vater" (Heiligung und Dienst) und löst die Gemeinden Des Herrn auf, wie eine Stahl zersetzende chemische Säure.

In ihrem Intellekte machen die Anhänger der Allversöhnung den gleichen Fehler wie die Herren Geologen. Diese vermengen und verwechseln die Millionen Jahre der Existenz der Erde mit der Existenz des Menschen auf Erden! Statt diese Jahrtausende in die Zeit des "Wüst und Leer"... in die Epochen "des Sechstageswerkes" zu verlegen (s. «Zurück zur Bibel»), setzen sie dieselben an nach (!) Adams Erschaffung, sagend: da die Erde einwandfrei Jahrtausende schon besteht... also lebt der Mensch auf dieser Erde auch schon länger als die Bibel es sagt... : sie irren sich gewaltig! Die Erde besteht schon Jahrtausende! Jawohl! Der Mensch erst 4000 Jahre vor Chr.

So wissen sehr viele Universalisten viel unantastbar Wahres über die Güte Gottes... Seine Liebe... Sein Erbarmen! Sie wissen aber herzlich wenig über Gottes Gerechtigkeit, die (Golgatha) dem Erbarmen vorausging... herzlich wenig über die "Lämmer", die nach Matth. 25, 34 und Offbg. 20, 5 noch errettet werden beim Endgerichte... Sie ersetzen ihr Versehen in der göttlichen Rechnung dadurch, dass sie einfach «alles selig» werden lassen und «erretten» die Dämonen... die Gotteslästerer... die "Böcke"... und zwar durch Äonenurichte! Durch Hochmut (Mangel an Demut war der Beginn) haben sie den "Schlüssel zur Erkenntnis" verloren... finden sich jetzt nicht mehr zurecht... -beugen das Wort der Schrift und versperren so den andern den Weg (Luk. 11, 52)!

Satan ist der grosse Inspirator der All-Versöhnung... er bewirkt durch einseitige Betonung der Liebe Gottes (und Ausschalten der göttlichen Gerechtigkeit), dass die breiten Volksmassen eingeschlafert (narkotisiert) werden... er stellt so einen Freibrief aus allen "Zauberern und Hurern und Totschlägern und Abgöttischen und allen, die die Lüge lieb haben und tun" (Offbg. 22, 15)... einen Freibrief für alle Pharisäer und Sadduzäer... für alle Hochmutsapostel und Betrüger... für alle religiösen Taugenichtse und Bibelfälscher!

Was machen denn die Herren Universalisten (dass die Universalistinnen z.T. ein treibendes Element darstellen, ist klar) aus Jesus, Dem Richter? Wozu denn auch den "Richterstuhl Christi" mit seinem "frei... errettet... erkauft... selig... für ewig"? ... Wozu denn auch "den Grossen Weissen Thron" mit seinem "schuldig... fort von Mir... hinaus... ins ewige Feuer... Heulen... Zähneknirschen... verloren" für die "Böcke"? Wozu denn auch (Der Herr verzeihe) diese grausame Komödie... da Der Richter im Handumdrehen (im Auftrage der Universalisten) sagen muss: "ist nicht so schlimm... will mit diesen Gerichten ("Richterstuhl Christi" und "Grosser Weisser Thron") nur die Sache recht in Schwung bringen damit der Äonenkreislauf sich glatt und reibungslos abwickle... nur keine Angst... kommen alle, alle dazu... in der Läuterung der Äonenkatastrophen... wird schon alles recht... so oder so... vollzieht sich alles planmässig... habe alle eure Sündenliebe... all euren Missbrauch Meiner Gnade... all euer Bocken mit eingerechnet... kommt alles gut heraus... bei den einen etwas langsam und peinlich... bei denen, die sich Meinen Kreuzestod zu Nutze machen, in stark abgekürztem Verfahren... usw." Fein verklausuliert lassen die Universalisten diese unterirdische Logik durchblicken... sie sickert auch gut durch bei allen, in deren Herz und Gewissen es nicht stimmt!

Nun aber kommt dann der Hauptcoup der U.- Weisheit: wenn alle auf dem Äonenwege erlöst sind... alle "Böcke" und alle Dämonen "selig sind im U.- Himmel", auch "Satan selig" ist... dann bedeutet doch das Wort "ewiges Leben" nur äonenhaftes Leben mit plötzlichem Ende... bedeutet "ewiger Gott" nur "Gott von einigen Äonen"... dann schläft Er ein... ist alles aus... wie bei einer Eintagsfliege!... Hebräer 13, 8 heisst nach U.- Begriffen nicht mehr: "Christus gestern und heute... und Derselbe in Ewigkeit"... sondern "Derselbe für ein paar Äonen"... sogar "die göttliche Komödie mit Satan-selig" in ein von den U.- Helden gewolltes Fiasko übergeht... O erbärmliche, armselige, unheimliche Sache mit diesen U.- Produkten!

Lassen wir uns also nicht "verführen durch Schalkheit der (religiösen) Menschen und ihren Betrug (ruse), womit sie uns erschleichen, uns zu verführen". "Lasst uns alle hinan kommen zur Einheit (!) des (biblischen) Glaubens und der Erkenntnis Des Sohnes Gottes, auf dass wir uns nicht mehr wie Kindlein durch allerlei Wind der Lehre hin und her bewegen und wiegen lassen" (Eph.4, 13-14).

Wie wahr schreibt diesbezüglich Petrus (2. Petri. 2, 19): "Sie verheissen (anderen) Freiheit obwohl sie noch selbst Sklaven des Verderbens sind... es wäre ihnen besser, dass sie den Weg der Gerechtigkeit (Rechtfertigung) nicht erkannt hätten"...

Lassen wir uns doch vom Herrn Augensalbe geben, bevor das Unheil zu gross, unheilbar geworden ist... bevor unsere Gemeinden zu Sekten deformiert sind! Den Aufrichtigen wird es Der treue Herr gewisslich gelingen lassen.

Falls solche unbelehrbare Imberg - Hahn - Bengel - Brüder als Prediger in unseren Versammlungen nicht von selbst ihren Abschied nehmen, dann geben wir (als Brüderrat) ihnen freundlich, aber entschieden die Kündigung... um der Wahrheit des Wortes und um der Gemeinden willen. Zweifellos finden sie in den U.- Kreisen freudige Aufnahme mit glänzender Besoldung. Zweifellos (?) ! Lieber keine Prediger, als "falsche Brüder".

Einige Schrifttexte

in ihrem Zusammenhang gesehen (nicht aus dem Kontext herausgezogen!), nehmen uns die Menschenhypnose total hinweg und zeigen uns Gottes unumstösslichen Plan ganz unzweideutig:

Offenb. 16,9: "Die Menschen taten nicht Busse."

Offenb. 14, 11: "der Rauch ihrer Qual... von Ewigkeit zu Ewigkeit... keine Ruhe Tag und Nacht"

Offenb. 20, 10: "der Teufel... das Tier... der falsche Prophet... im feurigen Pfuhl und Schwefel... gequält Tag und Nacht... von Ewigkeit zu Ewigkeit."

Offenb. 22, 14: "Selig, die Seine Gebote halten. Draussen sind die Hunde... und die die Lüge lieb haben und tun."

Mark. 16, 16: "Wer da gläubig wird und sich taufen lässt, wird selig werden; wer aber nicht gläubig wird, der wird verdammt werden."

2. Petri 3,16: "Die Unbelehrbaren und Leichtfertigen verdrehen... auch die andern Schriften zu ihrer eigenen Verdammnis. " (ist extra für die Universalisten geschrieben).

2. Petri 2, 4: "die Engel, die gesündigt... zur Hölle verstossen"

2. Petri 2, 9: "Gott weiss... die Ungerechten zu behalten zum Tage des Gerichtes, sie zu peinigen."

1. Joh. 3, 10: "Daran wird's offenbar werden, welches die Kinder Gottes... und welches die Kinder des Teufels sind."

Hebr. 6, 4: "Es ist unmöglich... wieder zu erneuern."

Hebr. 10, 26: "so wir mutwillig sündigen, ist dann kein anderes Opfer mehr... ein schreckliches Warten des Gerichtes und des Feuereifers".

Hebr. 10, 31: "Schrecklich ist es, in die Hände Des lebendigen Gottes zu fallen" - speziell als falscher Prophet und Bibelfälscher!

Röm. 8,1: "so ist nun keine Verdammnis (mehr): an denen, die in Christo Jesu sind"... an den "Böcken" wohl!

Hebr. 10, 19: "Wir haben nun Freudigkeit zum Eingang ins Heiligtum... durch Das Blut Jesu" (nicht durch eine Äonenläuterungsprozedur).

Hebr. 9, 27: "dem Menschen gesetzt, einmal nur zu sterben, danach aber das Gericht". Siehe auch 5. Mos. 30, 15-19 und Jos. 24, 15!

Mark. 9, 43: "in die Hölle, ins ewige Feuer, wo ihr Wurm nicht stirbt... ihr Feuer nicht verlöscht ins höllische Feuer."

Mark. 3, 29: "Wer aber Den Heiligen Geist lästert, der hat keine Vergebung ewiglich, sondern ist schuldig des ewigen - Gerichtes" (siehe Matth. 12,31- 32).

Matth. 3, 12: "Die Spreu wird Er verbrennen mit ewigem Feuer."

Jes. 45, 24: "Alle, die Ihm widerstehen, müssen zu Schanden werden." Die Böcke sind ja nur Böcke, weil sie Dem Herrn und Seinem Opferwerk widerstanden haben.

Matth. 7, 21: "Es werden nicht alle... ins Himmelreich kommen, sondern nur die den Willen Meines Vaters tun."

Luk. 13, 25: "ihr werdet anfangen, draussen zu stehen... Ich kenne euch nicht, wo ihr her seid".

Luk. 19, 27: "Doch jene Meine Feinde, die nicht wollten, dass Ich über sie herrschen sollte, bringt sie her und erwürgt sie vor Mir."

Joh. 3, 16: "Wer auch immer an Ihn gläubig wird, nicht verloren gehe."

Luk. 12, 38: "Selig sind diese Knechte"... und Luk. 12, 46: "Er wird ihn zerscheitern."

1. Petri 1, 3: "wieder- geboren zu der lebendigen Hoffnung"!... "zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverweiklichen Erbe"... "ihr werdet euch freuen mit unaussprechlicher, herrlicher Freude"!

1. Tim. 4, 1: "Der (Hl.) Geist aber sagt deutlich, dass in den letzten Zeiten etliche... werden anhangen den verführerischen Geistern und der Lehre der Dämonen"!

Daniel 12, 2: "Und die Vielen, so unter der Erde schlafen, werden aufwachen: etliche zum ewigen Leben, etliche zur ewigen Schmach und Schande"!

Ps. 103: "Er lässt Seine Gnade walten über (all) die Ihn fürchten." "Er erbarmt Sich über (all) die Ihn fürchten".

"Die Gnade Des Herrn (Begnadigung) währet von Ewigkeit zu Ewigkeit: über die, so Ihn fürchten"!

Lukas 16: "Der Reiche (Prasser) starb... in der Hölle war und in der Qual... ich leide Pein in dieser Flamme... du aber wirst gepeinigt... eine grosse Kluft befestigt... nicht zu uns herüberfahren können... an diesen Ort der Qual"!

Ps. 68, 22: "Jawohl, Gott wird den Kopf Seiner Feinde (der Böcke und Dämonen und des Satan-selig) zerschmettern, den Haarschädel derer, die da fortfahren in der Sünde"! (zerbrechen)

1. Petri 4,17: "Wo aber das Gericht Gottes zuerst am Hause Gottes anfängt, was will's für ein Ende nehmen mit denen, die dem Evangelium Gottes nicht glauben? So der Gerechte (Gerechtfertigte) kaum erhalten wird, wo will der Gottlose und Sünder erscheinen?" Im Äonengericht oder Äonenfegfeuer?

Verbinden wir die zwei Bibelstellen von 2. Mos. 20, 4 und Kol. 1, 20 miteinander. In der ersten Stelle ist die Rede von 1. "oben im Himmel"... 2. "unten auf Erden"... 3. "im Wasser unter der Erde"! Diese Dreistufung (von göttlich, irdisch und dämonisch) hört interessanter Weise auf in Kol. 1, 20, wo nur mehr die Rede ist von: "In Ihm alle Fülle wohnt... alles (!) durch Ihn versöhnt würde zu Ihm Selbst: es sei auf Erden oder im Himmel". Hier ist göttlich ausgelassen, was die Universalisten dazusetzen, nämlich die Erlösung derer "im Wasser unter der Erde". Was sagen die All- lehrer zu dieser göttlichen Logik? Wo ist da ihre "Ur- wählung?"

Einer der Hauptpfeiler der U.- Lehre ist folgender Vers. Hebr. 2, 8: "Alles hast Du unter Seine Füße getan... hat Er nichts gelassen, das Ihm nicht untertan sei." Ganz recht! So ist es! Es steht nämlich 2- 3 Mal geschrieben (nicht, dass Ihm alles Freund und Kind sei), dass "Ihm alles untergetan sei." (s. 2,5 u. 2,8). Ein Beispiel hierzu. Wer ist augenblicklich untertan ("untergetan") den alliierten Befehlshabern im besetzten Deutschland? Erstens die alliierten Soldaten. Das ist klar. Sie sind willig untertan ihren Vorgesetzten. Zweitens die Deutsche Bevölkerung, speziell die früheren deutschen Soldaten, ganz besonders die früheren Nazis und SS-Verbrecher. Diese sind (wenn auch im Herzen nicht untertan), so doch erst recht "untergetan". So ist es: Dem Herrn sind (dann zu Seiner Zeit) untertan alle treuen Engel ("Himmlischen")... alle Erstlinge and alle Lämmer ("Irdischen"). Sie sind es mit Freude und in Dankbarkeit, in Anbetung. Die anderen ("Unterirdischen"), die Böcke, Dämonen mit ihrem Chef Satan, sind nach Des Herrn Sieg über die Finsternis, "untergetan"! Sie schweigen vor Dem Herrn; sie knirschen, sie zischen und fauchen gegen sich selbst und ihre Betrüger!

Der Urtext in Hebr. 2,8 heisst (griechisch): "hüpetaxas"... Die Übersetzung der (lateinischen) Vulgata lautet: "subjecti"... die (französische) von Segond: "assujetti"... die (katholische) von Allioli: "unterworfen"... Die Lutherübersetzung: "untertan" (2mal) und "untergetan" (2mal).

Der von den U-Lehrern zu ihren Gunsten verbogene Vers 9 von Ps. 103 heisst: "Gott wird nicht immer hadern, noch ewiglich Zorn behalten!" Sie sagen: da steht's geschrieben, dass mit der Zeit doch alle Böcke, Dämonen usw. errettet werden! Biblisch gedacht, in Anlehnung an Vers 11 und 13 ("die Ihn fürchten!"), besagt der Vers: Gott hat gehadert gegen die Sünde, bis sie in Christo Jesu ausgetilgt war! Seither ist der Zorn und Hader Gottes gegen die Sünde weggetan, göttlich beseitigt, für ewig weggenommen. Wer aber die Sünde der Satanie begeht und sich wie Satan gegen Das Lamm empört und gegen Sein Opferwerk bockt, gegen den entsteht ein neuer Zorn Gottes, der nicht weggenommen werden kann, der ewig bleibt. Deswegen betonte ich schon des Öfteren: kein Mensch kommt in die Hölle wegen seiner Sünden (diese sind in Christo alle hinweggetan)! Wohl aber jeder, der zum Bocke wird gegen Das Lamm, sei es durch Selbstgerechtigkeit, durch "andere" Erlösungsmethoden (der Sakramente z.B.), durch direkte oder indirekte Lästerung Des Lammes und Seines Werkes, wie es Satan tat und tut. Die Sünde der Satanie fällt also niemals mehr unter das alle (anderen) Sünden der Menschen austilgende Gnadenwerk Jesu. "Es bleibt kein anderes Opfer mehr für Sünden" der Satanie (Hebr. 6, 4; 10, 26).

Behaupten wollen, Der Heiland sei auch für die Sünden der Dämonen gestorben, halte ich (nach Hebr. 6,6) als "Spott"... "gegenüber Dem Sohne; Den sie sich selber wiederum

kreuzigen" wollen; halte ich als eine sehr unweise Verbiegung des göttlichen Wortes. Denn gerade in Hebr. 2, 16 steht klar geschrieben: "Denn Er nimmt Sich ja nicht der Engel an (durch Sein Opferwerk), sondern des Samens Abrahams nimmt Er Sich an"! Also aller derer, die Abrahams Glaubensfreudigkeit und Bussgeist besitzen. Aber nie der Dämonen oder der Böcke. Satan bockte direkt gegen Das Lamm, die U.- Irrlehre durch ihre dreiste Verwässerung, Zunichtemachung des Kreuzopfers Jesu.

Im Vers 10 heisst es: "dass Er da viele Kinder (die vielen Kinder) zur Herrlichkeit führt" ... nachdem Er (Vers 9): "für alle den Tod schmeckte." Für. alle, alle Menschen starb Der Herr, sühnte Der Herr. Die vielen Kinder führt Er daraufhin zur ewigen Herrlichkeit. Die manchen Böcke jagt Er in Seinem Zorne "hinaus" und hinab! Unter ihnen wird es nicht wenig U.- Böcke geben! Sie sind (3, 12): "abgetreten von Dem lebendigen Gott!" Statt "untergetan" lehren und schreiben sie "versöhnt". Wirkliche Bibelfälscher, in Satans Dienst! Sie mögen doch alle lesen in Hebr. 3,12- 14: "unter euch jemand verstockt werde durch den Betrug der Sünde" (des Hochmuts)... leider "das angefangene Wesen nicht fest behalten bis ans Ende"!

Gehen wir noch näher ein auf einige von den U.- Lehrern falsch verstandene Bibeltexte. Nehmen wir zuerst das von ihnen so oft angewandte Schlagwort: "apokatastasis" d. h. die Wiederherstellung aller Dinge. Das Wort apokatastasis heisst wörtlich: "Wiederkehr an denselben Punkt." Für Satan und die Dämonen würde das bedeuten, dass sie wieder in ihren ursprünglichen Zustand als Engel des Lichtes zurückkehren. Das ist nun ganz unmöglich. Denn nach dem Worte Gottes sind sie aufbewahrt in Ketten der Finsternis für ewig. Andererseits würde ihre Wiederbringung, so sie möglich wäre, niemals eine Zurückkehr in den ursprünglichen Zustand sein können. Sie würden als: auch im Blute Des Lammes erlöst, in eine Herrlichkeit kommen, die weit grösser ist, als die erstere.

In der Wiederherstellung der Erde, der Himmel usw. ist das ebenso der Fall. Ihre neue Herrlichkeit wird, als im Blute Des Lammes neu geschaffen, weit herrlicher sein, als die ursprünglichen Erden und Himmel sie hatten. Diese Wiederherstellung gelang Dem Herrn vollauf... für sie, da sie nur Sklaven sind (wenn ich so sagen darf) im göttlichen Haushalt. Sie haben keinen Willen, auch keine Verantwortung. Das Vorhaben Des Herrn gelingt in ihnen vollauf.

Ganz anders ist die Wiederherstellung aller Dinge für die beiden Wesen, die Gott als "Söhne Gottes" erschuf, die Engel und die Menschen. Sie haben freien Willen; der Mensch ursprünglich in absoluter, heute noch in relativer Weise. Aber auch dieses Mass von Willensfreiheit beim gefallenem Menschen ist noch vollauf genügend, ihm die ganze Verantwortung zu überlassen.

Die Wiederbringung aller Dinge für die Engelwelt, die mit Luzifer abgefallen ist, ist unmöglich. Sie haben ihre absolute, also ungeschwächte Willensfreiheit total ausgewirkt in einem entschiedenen (entscheidenden) Nein zum Lamme. Daher die Ketten der Finsternis für ewig.

Die Wiederbringung aller Dinge für die in Adam in Herrlichkeit erschaffenen, aber abgefallenen, jedoch noch erlösungsfähigen Menschen wirkt sich verschieden aus. Diese Wiederbringung geschah "in der Fülle der Zeit" durch Den Herrn, Das Lamm... durch die Begnadigung in Christo Jesu. Er starb für alle Menschen. Keinen hat Er vergessen. Ihre Sünden alle büsste Er ab. Deren Strafe nahm Er restlos auf. Sich. Auch die Strafe derer, die als Böcke Ihm den Rücken drehen. Das ist Wiederbringung aller Dinge für die Menschheit von Seiten Des Herrn aus gesehen. Wie wirkt sie sich aber aus?

Gerade weil der Mensch in Willensfreiheit und freier Willensbetätigung und Willensäußerung sich entscheidet, bedeutet die Annahme des Opferwerkes. Jesu für den Erlösungsbedürftigen nicht Zurückversetzung in jenen ursprünglichen, in Adam gegebenen Grad der Herrlichkeit, sondern bedeutet weit höhere Glückseligkeit mit Priesteraufgabe und Königsherrlichkeit, unsichtbar schon jetzt im Leibe der Niedrigkeit, offensichtlich an den Gotteskindern im Tausendjährigen Reiche, auf der Neuen Erde, in den Neuen Himmeln... "was wir später sein werden, ist noch nicht einmal geoffenbart". (1. Joh. 3, 2).

Was aber die Wiederbringung aller Dinge für die gottlos lebenden und sterbenden Menschen angeht, die sich gegen Das Lamm versündigt haben durch Bocken gegen Sein Opferwerk, ist zwar die Tatsache auch ihrer Erlösung in Christo eine ewig bleibende Gnadensonne, die sie aber nicht hellt, sondern verbrennt. Wiewohl Gott Der Herr von Seiner Seite alles tat, was nötig war, auch sie der grössten Ewigkeits- Herrlichkeit zuzuführen, gelang Ihm das Werk nicht. Nicht weil Gott ohnmächtig ist, sondern, weil der Mensch Willensfreiheit hat, kein Baum und kein Tier ist im Garten Gottes! Würde Gott diesen Gottlosen zwingen können (Er hat Sich Selbst da Restriktionen auferlegt), so wäre eben der betreffende Mensch nur Baum oder Tier in Menschenform, aber kein Mensch mehr mit Ewigkeitsleben. Der göttliche Gnadenpfeil prallt daher am harten Stahl des menschlichen Willens ab, der sich in diesem Falle nicht beugen will, das Gnadengeschenk nicht annehmen will. Ganz genau wie es für die Juden geschrieben steht, aber als göttliches Prinzip erst recht für uns gilt (Röm. 2, 25): "Hältst du aber das Gesetz nicht, so bist du aus einem Beschnittenen (von Gott Erlösten) schon (wieder) ein Unbeschnittener (Gott- los) geworden".

Um diese göttliche Logik zu umgehen, sagen daher die U.- Lehrer ganz einfach: der Mensch hat eben keine Willensfreiheit, hat gar keine Verantwortung. Diese hat Gott allein und ganz. Nun, wenn der Mensch eben ein Tierlein ist, dann benötigt er auch keine Himmelsherrlichkeit; dann brauchen die U.- Lehrer sich gar nicht zu mühen; dann reden wir nicht davon!

1.Tim. 2,5: "Denn es ist (nur) ein Gott und (nur) ein Mittler zwischen Gott und den Menschen (nicht Dämonen), nämlich Der Mensch Jesus Christus, Der Sich Selbst dahingegeben hat für alle." Gewiss für alle Starb und sühnte Der Herr! Die aber als Böcke Sein Gnadenwerk verachten, verlachen und sagen: "Lasset uns Böses tun, auf dass Gutes daraus komme" (Röm. 3,8), da besteht die Apokatastasis dieser Böcke im Worte Des Herrn (Röm. 3,8): "Derer Verdammnis ist ganz recht!" Dass also einige trotz der auch für sie vollzogenen Erlösung verloren gehen, ist kein Triumph Satans über Christi Werk (indem gleichsam Christus einen Teil Seines bluterkauften Eigentums verliert aus eigener Schwäche), sondern ein Verlorengehen aus freier Willensentscheidung derer, die durch Satanie Böcke wurden.

1.Tim. 4, 10: "Welcher ist Der Heiland aller Menschen (nicht Dämonen), sonderlich der Gläubigen." Das Wort "sonderlich" heisst im griechischen "malista", in der Vulgata "Maxime"; heisst also "am meisten", also "in erster Linie" der Gläubigen, der Erstlinge, dann aber auch der Millionen von Lämmern. In diesen "allen" sind nur die Erlösungsbedürftigen miteinbegriffen, nicht die Böcke, die aus eigener Initiative aus dem göttlichen Kreis heraustraten.

1.Joh. 2, 2: "Die Versöhnung für unseren Sünden... auch für die der ganzen Welt." Wieder im Sinne: für uns Erstlinge, aber auch für die Welt der Lämmer... auch für die Erde und die Himmel. Es ist also nicht nur möglich, sondern göttlich anerkannte Tatsache, dass die von Gott in Christo zustande gebrachte Erlösung (nicht ungültig gemacht wurde) unwirksam gemacht wurde durch die eigenen Willensentscheidung, durch freie Annahme satanische

Wesenheit und Bockigkeit gegen Das Lamm. Nicht umsonst stellt sich jeder normale Mensch Satan vor als mit Hörnern!

1. Petri 3, 19- 20: "die vorzeiten nicht glaubten"... und denen als "Geistern im Gefängnis Er gepredigt hat" das Evangelium. D.h.: Solche vom A- Bund, die nicht direkt gläubig wurden, wie ein Abraham oder David (im Hinblick auf Das Lamm), die aber auch nicht gebockt haben wie ein Korah oder Kain (unblutiges Opfer). Wir haben hier das beste Schulbeispiel, wie Menschen vom A.- Bund durch zu wenig Vertrauen auf Den Messias nicht zur Gemeinde der Erstlinge gelangten, wie sie aber (da sie nicht bockten gegen Den Herrn) zu Lämmern wurden, auch durch die Gnade Des Herrn.

Phil. 2, 10: "dass im Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Kniee, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und dass alle Zungen bekennen sollen". Die ersten zwei (im Himmel und auf Erden) haben sich nach dem Hebräerbrief (2, 8) Dem Herrn freiwillig "untertan" gemacht zur Zeit! Die dritte Art (unter der Erde-Unterirdischen) sind Dem Herrn "untergetan" worden. Deswegen setzt Der Hl. Geist (in Phil. 2, 12), die Gläubigen warnend, dazu: "schaffet, dass ihr selig werdet: mit Furcht und mit Zittern", hinzugelangen, untertänig zu sein, um nicht einmal "untergetan", unterworfen, gebodigt zu werden. Von uns Gotteskindern (und den Lämmern) erhält Gott Der Herr freiwillige Dienstbarkeit und Dienstbeflissenheit, bei den Böcken (und Dämonen und Satan) wird es ein Brechen des stolzen Nackens sein. Sie haben im Leben gesagt und bekannt, dass sie keine freien Menschen seien, keine Verantwortung haben, also keine Menschen sind. Nun werden sie gebodigt wie ein Tier, gebrochen wie eine Eiche. Aber ihre Satanie bleibt in Ewigkeit. Gott gibt Seiner Neuen Erde und Seinen Neuen Himmeln nicht eine Art Hochpolitur, indem Er das dämonische Wesen der Böcke als Zierrat in sie aufnimmt. Gott ist gerecht und heilig.

Ephes. 1, 10: "auf dass alle Dinge zusammengefasst würden in Christo: das im Himmel und das auf Erden". Also alles, was erlösbar war und erlösungsbedürftig wurde zur Zeit. Es handelt sich dabei aber nur um Menschen, nicht um Dämonen (Hebr. 2, 16). Aber die Böcke waren alles andere, als erlösungsbedürftig. Sie kamen ja gerade durch Bocken gegen die Erlösung aus Gnade in die Sünde der Satanie (Bocken gegen das Lamm). Das Dritte (die Unterirdischen) ist hier also göttlich ausgelassen. Der Text ist der beste Beweis gegen die All-Irrlehre, nicht für ihre Richtigkeit.

1. Kor. 15, 28: „Wenn aber alles Ihm (Dem Sohne) untertan sein wird, wird auch Der Sohn Selbst Sich untertänig machen Dem (Vater), Der Ihm alles untergetan hat, auf dass Gott sei alles in allem.“ Dieser einheitliche und harmonische Begriff des "Untertan seins", auch Des Sohnes... so "dass Gott alles in allem ist" bezieht sich naturnotwendig nur auf die Herrlichkeit und Glückseligkeit der im Lamme Erlösten bei Gott. Diese Tatsache hat gar nichts zu tun mit denen, die "draussen" sind. Gott Der Herr lebt nicht mit ihnen in Feindschaft, absolut nicht. Sondern sie sind als Böcke überwundene Feinde, und hinausgeworfen... "draussen". Sie sind in ihrem Element, wie sie es wollten in ihrem Starrsinn. Die Glückseligkeit der Glückseligen wird nicht mehr gestört, weder durch die Anwesenheit von Böcken, auch nicht durch etwaiges Grollen Gottes gegen sie. Sie sind endlich "draussen". Daher Gott alles in allem, was nicht Satanie bedeutet. Gott sei Dank.

Übrigens ist, nach Golgatha und dem Grossen Weissen Throne, die Feindschaft nicht mehr Gottes, sondern deren, die sich und andere selig machen wollen (nicht durch Gnade, Begnadigung) durch katholische Werkmacherei und Busswerke und Leidenswerte ihres "Äonenfegfeuers mit seinen gewaltigen Gerichtsperioden und seinem integralen Reinigungsfeuer der Leiden" etc. Wie ich schon sagte: die U. hätten noch nie eine Bibel in der

Hand gehabt und seien bei einem Kapuziner in den Katechismusunterricht gegangen. Daher ihr U.- Horizont so eigenartig.

Wie die All-Irrlehre unbiblische Begriffe hat hinsichtlich der Ewigkeit (Gottes usw.), der Gnade (Sündenvergebung durch Äonenleiden), so ist auch ihr Begriff von ewigem Verlorensein absolut unklar und unhaltbar. Einmal sagt sie, die Böcke, Dämonen und Satan werden trotz allem doch selig! Das andere Mal (und 'zwar alles stets durch die Bibel bewiesen) erklärt sie, es liege für den Fall, dass die Verlorenen nicht doch noch errettet werden, der sichere biblische Beweis vor, dass diese einfach vernichtet werden, so dass sie nicht mehr sind!

Greifen wir einige ihrer «Beweistexte» heraus. Z. B. 2. Thess. 1, 9: "ewiges Verderben"... 2. Petri 2, 12: "umkommen"... Luk. 13, 33... Joh. 10,28... Ps.37,20... 57,1... 71,13... 73,27... 92, 10 u.a.m. Die Ausdrücke: "umkommen"... "zugrundegehen"... "verderben" würden also bedeuten, dass Gott sie einfach im Zorne vernichtet: also ein Ende mit Schrecken, aber ein Ende!

Was bedeuten diese Ausdrücke dieser einzelnen Übersetzungen eigentlich im Urtext. Das Wort olethron bedeutet nicht nur Verderben, sondern auch Unglück, Verlust. Es würde also in 2. Thess. 1, 9 heissen dem Sinne nach "ewigen Verlust"... "ewiges Unglück, vom Angesichte Des Herrn weg"! Von Auslöschen also keine Rede.

In 2. Petri 2, 12 heisst es "kataphtharesontai" nicht nur umkommen, verschwinden, sondern auch erschöpft sein, verbleichen. "Sie werden in ihrer Verdorbenheit (Korruption) sich erschöpfen und verbleichen".

In Luk. 13, 33 heisst es: "apolesthai": dass ein Prophet umkomme ausserhalb Jerusalem. Das ist so. Der Herr kam dort um am Karfreitag. Er, Der nachher glorreich auferstand! Von ewigem Vernichtetsein keine Spur. Zudem heisst das Wort apolesthai auch: in Ungemach geraten, herunterkommen, entarten! So ist es: so weit sind die bockigen Menschenseelen heruntergekommen, dass sie kraft ihrer satanischen Natur und Wesenheit, nur noch bei Satan, in seinem Reich, seinem Himmel, seinem Licht und Glück sein können. In beiden Fällen von Ausgelöschtsein keine Rede.

So besagen die Worte (laut Septuaginta) im Urtext der oben angegebenen Psalmen ("apoluntai... diaphtheires... eklipetosan... exoletreusas... diaskorpisthesontai") nicht nur umkommen und verderben, sondern auch: herunterkommen, in Ungemach geraten, zum Schlechten verändern, entstellen, ohnmächtigwerden, auseinanderwerfen, klein machen, demütigen! Das erklärt alles!

Was übrigens diesbezüglich die fundamentale Tiefe und Erhabenheit, Klarheit und Logik der Hl. Schrift angeht, so ist zu beachten, dass sie durch den Hl. Geist so geschrieben ist, dass auch der Einfältigste aller Einfältigen sie verstehen kann, leicht und gut... aber auch so, dass Hochmütige und Selbstgerechte, Gelehrte und Theologen und dergl.. das Wort hören und lesen und doch nichts vernehmen (s. Joh. 9, 41). Den Aufrichtigen jedoch kann es nicht fehlen: Der Herr lässt es ihnen gelingen. Daher wird das Wort den einen "ein Geruch des Lebens zum Leben", den anderen "ein Geruch des Todes zum Tode" (s. 2. Kor. 2, 16).

Hes. 34, 12: "Wie ein Hirte seine Schafe sucht, wenn sie von seiner Herde verirrt sind, also will Ich Meine Schafe suchen". Aber nicht die Böcke!

Hes. 34, 16: "Ich will das Verlorene wieder suchen, das Verirrte wiederbringen, das

Verwundete verbinden und des Schwachen (Erlösungsbedürftigen) warten; was aber fett ist und stark (selbstgerecht und bockig), das will Ich vertilgen, indem Ich es weide mit Gericht". Also kein Vertilgen als Austilgen, sondern ein Vertilgen- Strafen in ewigem Gerichte. Der Herr nimmts genau mit Seiner Gerechtigkeit: "dass Ich will richten zwischen Schaf und Schaf (Erlösten) und zwischen Widdern und Böcken (Verlorenen)".

1. Kor. 15, 26: "Der Feind, der als letzter vernichtet werden wird, ist der Tod"! Eschatos heisst nicht nur "als letzter", was ja tatsächlich der Fall sein wird (s. Offbg. 20, 14), sondern auch als höchster Feind. Wie Satan bald einem Menschen (dem Antechristen) alle seine irdische Macht übertragen wird, so hat er nach Adams Fall einem seiner gewaltigsten Kollegen "der Tod" all seine Gewalt über den menschlichen Leib (sogar Des Herrn Jesus) übertragen. Das Wort "vernichtet" heisst im Urtext katargeitai d. h. nicht nur vertilgen, sondern auch entfernen, entkräften, ausser Wirkung setzen. Der Vers, mit dem die U.- Lehrer so viel Unheil in die Welt brachten, heisst (unverbogen): "Der Feind, der als letzter und grimmigster ausser Wirkung gesetzt (entkräftet) wird, ist der Tod!" Das heisst also nicht, nach U.- Lehre, der letzte Feind ist zum Freund gemacht, so dass kein Feind mehr da ist... heisst auch nicht: der letzte Feind ist vernichtet, ausgetilgt ist überhaupt nicht mehr... sondern heisst: auch der mächtige Satansengel "der Tod" ist gebodigt, untergetan, entkräftet, ausser Wirkung gesetzt ist aber immer noch im Sein, aber "draussen", ausserhalb der göttlichen Familie, ausserhalb des ewigen Haushaltes im Lichte. Die. Gemeinde Gottes. muss mit ihm nicht mehr rechnen. Er hat lange genug sein böses Spiel getrieben. Nun ist es aus mit. seiner Macht! Er ist in Ohnmacht und draussen!

Hoch interessant schreibt Jesaja in seinem letzten Kapitel (speziell im letzten Vers), in weiter Vision alles klar überschauend, sogar "das Vertilgt werden", der Verlorenen genau präzisierend: "Ich. sehe aber an den Elenden und, der zerbrochenen Geistes ist, und der sich fürchtet vor Meinem Worte... freuet euch mit (im Neuen) Jerusalem und seid fröhlich... Ich breite aus den Frieden wie einen Strom bei ihr und die Herrlichkeit der Heiden. (auf der Neuen Erde) wie einen ergossenen Bach... Der Neue Himmel und die Neue Erde... Die Leute aber, die an Mir übel getan haben (Böcke): ihr Wurm wird nicht sterben, ihr Feuer nicht erlöschen. Sie werden allem Fleische (Erlösten) ein Greuel (ein Abscheu) sein"! Von Vernichtetsein keine Spur!

Wird eines Tages die Gesamtzahl aller Erlösten (der Erstlinge plus Lämmer) auf der Neuen Erde versammelt sein, dann ist Vers 12 von Kap. 2 aus dem Hebräerbrief in Erfüllung gegangen: "Ich (Jesus) will verkündigen Deinen Namen (o Vater) Meinen Brüdern; ja mitten in der Gemeinde (aller Erlösten) will Ich Dir (o Vater), lobsingem"!

"Siehe da, (Vater): Ich und die Kinder, die Du Mir gegeben hast"... "damit da, wo Ich bin, auch sie bei Mir seien." (Joh. 17, 24). Das ist dann ewige Glückseligkeit und glückselige Ewigkeit!

Interessant ist auch die biblische Tatsache, dass es nicht nur, und zwar für ewig, eine Gross-Gemeinde der Seligen (Brautgemeinde plus Märtyrergemeinde plus Lämmergeinde) geben wird, wie wir eben sagten (s. auch; Ps. 89, 8; 40, 10; 82, 1), sondern auch eine "Gemeinde" der Bösen, ebenfalls aus drei Kategorien zusammengesetzt (Böcken, Dämonen und Satan). Siehe Ps. 64, 3. und Spr. 21, 16: "Ein Mensch, der abgeirrt vom Wege der Klugheit, wird bleiben in der Gemeinde der Toten"... "Verbirg mich, o Gott, vor der Gemeinde der Bösen!" Ewig ist also in der Bibel ewig... für die Gemeinde der Gottseligen sowohl, als auch für die Gemeinde der Gott-losen! Von Ausgetilgtsein im Sinne des Nichtmehrseins keine Spur. Das resultiert auch aus Matth. 16, 18: "Die Pforten der Hölle (mächtige Satansengel) werden die

Gemeinde Des Herrn nicht überwältigen!" Das gilt. nicht nur jetzt für die Gemeinde der "in Christo Lebenden und in Christo Verstorbenen", sondern erst recht für die Gesamtgemeinde aller Erlösten (Erstlinge plus Lämmer) auf der Neuen Erde. Diese "Pforten der Hölle" leben dann auch noch, sind aber "draussen"!

Ps. 68, 22: "Den Haarschädel derer zerschmettern (zerschmeissen), die da fortfahren in der Sünde". "Süthlassei... confringet" heisst nicht nur zerschmettern, sondern auch zerbrechen, biegen, weich machen! Auf diese Art beugen sich einmal die Kniee der Unterirdischen!

1. Sam. 2, 10: "Die mit Dem Herrn hadern (gegen Den Herrn bocken), müssen zugrunde gehen: über ihnen wird Er donnern im Himmel!" Erstens donnert Der Herr nicht über Nichtseiende. Zweitens donnert Er auch nicht so, dass diese Rebellen nachher nicht mehr sind. Er hat keine Guillotine! Was Er gemacht (geschaffen) im Lichte, bleibt in Ewigkeit. Ewig im Lichte oder "ewig draussen!" Nach dem Gericht vor dem Grossen Weissen Throne donnert nicht mehr Der Herr gegen die Ausgestossenen, Hinausgestossenen, sondern da donnerts gewaltig "draussen", da donnert Satan gegen die Seinen, donnern die Dämonen gegen die Böcke, donnern die Gottlosen unter sich, da donnern auch die von den Irrlehrern und falschen Propheten Betrogenen und um ihre Seligkeit Gebrachten gegen ihre Betrüger! Das mögen sich auch die U.- Propagandisten gut merken!

Ps. 7,12-13: "Gott ist ein rechter Richter... Will man sich nicht bekehren, so hat Er ein Schwert gewetzt und Seinen Bogen gespannt und zielt und hat darauf tödliche Geschosse gelegt. Seine Pfeile sind (in diesem Falle) zugerichtet, zu verderben."

Jerem. 3, 3: "Du hast eine Hurenstirne; du willst dich nicht mehr schämen. Gleichwohl schreist du zu Mir: "Lieber Vater, Du Meister Meiner Jugend! Willst Du denn ewiglich zürnen und nicht ablassen vom Grimme?" Siehe, so redest du, tust aber (weiterhin) das Böse und lässtest dir nicht steuern!"

Jes. 66, 24: "Denn ihr Wurm wird nicht sterben ihr Feuer nicht erlöschen. Allem Fleische (Erlösten) werden sie ein Abscheu sein": die Böcke!

Joh. 3, 18: "Wer aber nicht an Ihn gläubig wird, der ist schon gerichtet."

Joh. 3, 36: "Wer Dem Sohne nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen... sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm."

Matth. 25, 41: "gehets hinweg von Mir, ihr Verfluchten... ins ewige Feuer... das zubereitet ist dem Teufel und seinen Engeln." («Satan-selig»!)

2. Thess. 1, 8: "Feuerflamme und Rache... über die nicht gehorsam sind dem Ev. Chr."

2. Thess. 2, 12: "auf dass gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht glauben."

2. Thess. 2, 10: "... die verloren werden".

1. Kor. 1, 18: "das Wort vom Kreuz: eine Torheit denen, die verloren gehen, uns aber, die wir selig werden... "

1. Kor. 6, 10: "... noch Lästerer... werden das Reich Gottes ererben."

Ps. 49, 15. 20: "sie liegen in der Hölle wie geschlachtete Schafe... der Tod (ein Satansengel) weidet sie... das Licht sehen sie nimmermehr!"

Ephes. 5, 5: "Denn das sollt ihr wissen, dass... kein Erbteil haben in dem Reiche Christi und Gottes".

Jes. 33, 14: "Wer ist unter uns, der bei einem verzehrenden Feuer (auprès de flammes éternelles) wohnen könnte?"

2. Kor. 2, 15: "ein guter Geruch Christi unter denen, die selig werden... die verloren werden."

2. Kor. 4, 3: "unser Ev. verdeckt ist denen, die verloren werden."

Matth. 13, 12: "Diesen (Nichtsuchenden und Widerspenstigen) ist es nicht gegeben, das Geheimnis des Himmelreiches zu verstehen... Wer aber nicht hat, von dem wird auch genommen, was er hat!"

Also nicht: die Böcke werden immer heller und zuletzt sind sie engelrein. Nein, sondern: was sie noch etwa Lichtartiges haben, wird ihnen noch genommen!

Matth. 26, 24: "Es wäre ihm (Judas) besser, dass er nie geboren wäre."

Offenb. 20, 6: "der zweite Tod"... das Sterben im irdischen Leibe, ohne aus dem (ersten) Tod der Seele durch die Wiedergeburt herausgegangen zu sein.

Was bedeuten die 18 "selig" im Matth.- Evangelium? Was bedeuten die 15 "wehe" im Proph. Jesaja? Haben die Allversöhner schon die acht "wehe" im Matth.- Evangelium 23 gelesen, wo Der Herr zweifellos an ihren Hochmut und ihr pharisäisches Kopfwissen gedacht hat? Beherzigen wir noch 2. Petri 2, 1-3; 2, 14; 3, 16.

In der Heiligen Schrift steht das Wort "ewig" 306 mal; allein im Neuen Testament heisst es 40 mal: "hat... erhält... das ewige Leben". (also nicht für 1 ½ Äonen!)

In 1. Mose 21, 33 heisst es schon: "Abraham predigte daselbst den Namen Des Herrn, Des ewigen Gottes"; desgleichen in Jesaja 40, 28 und Römer 16, 26. Also doch nicht Gott für 2-3 Äonen! Welch freche Gotteslästerung!

Die Vulgata übersetzt die. Stelle von Daniel 12, 3: "... Die Lehrer, die die Vielen in der Gerechtigkeit (Rechtfertigung) unterwiesen, leuchten wie die Sterne bis in die immerwährenden Ewigkeiten hinein." Das ist die Ewigkeit.

In Hesekiel (28, 19) heisst es von Satan: "Alle, die dich kennen unter den Heiden, werden sich über dich entsetzen, dass du so plötzlich bist untergegangen... und nimmermehr aufkommen kannst." Das heisst: Satan lebt in Ewigkeit, aber nicht mehr im Lichte bei Gott, sondern in der furchtbaren Finsternis... im Hass... im Knirschen... "ewig"... "draussen".

Matth. 15, 6: "So .habt ihr Gottes Gebot aufgehoben, um eurer Aufsätze willen"... um eurer Verdrehungen willen in eurer Konkordantenbibel.

1. Mos. 12, 3: "Ich (Der Vater) will die segnen, die Dich (H. Jesus) segnen (alle Erlösten). Ich will aber die verfluchen, die Dich verfluchen", Den Gekreuzigten. Wo steht geschrieben, dass

Gott diesen Fluch gegenüber den Böcken und Dämonen in Segen umwandelt, dass Er die Strafe mit einem Lobeshymnus ersetzt, dass Er die Gnade mit Äonengerichten ersetzt?

1. Mos. 3, 15: "Ich will Feindschaft setzen zwischen dir (der Schlange) und dem Weibessame", mit hin zwischen Satan und Jesus, dem Weibessame, dem Schlangentreter! Wo steht geschrieben, dass Der Herr Jesus doch einmal, in einer Art guter Laune; mit Satan Duzis macht? Bitte schön!

5. Mos. 30, 19: "Ich nehme Himmel und Erde heute über euch zu Zeugen. Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, auf dass du das Leben erwählst." Also nicht: Mach, was du willst; es kommt früh oder spät sowieso gut heraus... der grösste Fluch ändert sich durch Äonengerichte in Segen!

In 2. Kor. (4, 17) steht geschrieben, dass "unsere (der Gotteskinder auf Erden) Trübsal, die zeitlich ist und leicht, verschafft eine ewige und über die Massen wichtige Herrlichkeit". Würde diese Herrlichkeit in irgendeinem Äon aufhören, so wäre sie gar nicht "wichtig", sondern nichtig... dann wäre gelogen, was Der Heilige Geist im 1. Johannesbrief (3, 2) schreibt: "Nun sind wir Gottes Kinder. Es ist aber noch nicht geoffenbart, was wir sein werden"... auf der Neuen Erde... welche Aufgabe wir dort haben werden... in alle Ewigkeit hinein.

Was Gott, Der Herr, erschaffen hat an "Söhnen" (das sind die Engel und die Menschen) im Gegensatz zu den Sklaven der Schöpfung (Bäume und Tiere und Welten), das bleibt in Ewigkeit. Wie die Engel sich schon entschieden haben... für ewig... gegen oder für Gott, ebenso werden alle Menschen sich entscheiden müssen gegen oder für Das Lamm, Seinen Kreuzestod, Seine Auferstehung. Gott kann dabei keinen Menschen zwingen, ja oder nein zu sagen; jeder entscheidet sich selber. Darnach bleibt er ewiglich... im Lichte oder in der Finsternis, so wie er sich entschieden hat.

Die Gottlosen... "werden nicht mehr gefunden im Lande der Lebendigen"... "sie sind im Lande der Finsternis und der Dunkelheit, wo es stockfinster ist"... Die Gottseligen hingegen "werden wandeln vor Dem Herrn... im Lande der Lebendigen". (Hiob: 10, 21; 28, 13... Ps. 27, 13; 52, 7; 116, 9).

"Wer aber Den Hl. Geist lästert, der hat keine Vergebung ewiglich, sondern ist schuldig des ewigen Gerichtes" (Mark. 3, 29)... "Wer aber etwas redet wider Den Hl. Geist, dem wird nicht vergeben: weder in dieser noch in jener Weit" (Matth. 12, 32).

"So spricht Der Herr: siehe, Ich lege euch vor: den Weg zum Leben und den Weg zum Tode." (Jer. 21, 8)... "Die Wege Des Herrn sind gerade: die Gerechten (Gerechtfertigten) wandeln darin die Rebellen fallen darin." (Hos. .14, 10).

(Hebr. 12, 16- 17): "Dass nicht jemand sei ein Hurer oder ein Gottloser wie Esau, der um einer Speise willen seine Erstgeburt verkaufte. Wisset aber, dass er hernach, da er den Segen ererben wollte, verworfen ward. Denn er fand keinen Raum (mehr) zur Busse, wiewohl er sie mit Tränen suchte"... weil er durch kontinuierliche Untreue in Verstockung geraten war. Haben die All-Lehrer das schon einmal gelesen: "fand keine Busse, wiewohl er sie mit Tränen suchte"?

Maleachi 3, 16- 18: "Aber die Gottesfürchtigen (die Lämmer auch), trösteten sich untereinander also: Der Herr hat's gemerkt, Er hat's gehört... Sie sollen, spricht Der Herr Zebaoth, Mein

Eigentum sein des Tags, den Ich machen werde... ihr sollt dann sehen, was für ein Unterschied ist zwischen dem Gerechten und dem Gottlosen... euch aber, die ihr Meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln." In Offenbarung 22, 2 heisst es diesbezüglich: "Heilung (Gesundung) der Heiden", der Erlösten, aber Nicht- Erstlinge auf der Neuen Erde!

Luk. 12, 37: "Selig sind die Knechte (in erster Linie die Erstlinge gemeint), die Der Herr wachend findet. Wahrlich sage Ich euch: Er wird Sich aufschürzen und wird sie zu Tische setzen und (als Diener) vor ihnen hergehen und ihnen dienen." Ist es nicht Gotteslästerung, wenn man nach. U.- Begriffen denken muss, dass zu diesen vom Herrn und Heilandgott Bedienten einst die Dämonen, ja. auch Satan figuriert und vorn Herrn bedient wird. Direkte Gotteslästerung!

1. Sam. 2, 9: "Er wird behüten die Füsse Seiner Heiligen, aber die Gott-losen werden zunichte werden in der Finsternis"! Es heisst nicht: Die Gott-losen werden gott-selig und werden wandeln im Lichte!

Joh. 12, 46: "Ich bin gekommen in die Welt als ein (Das) Licht, auf dass, wer auch immer an Mich glaubt (gläubig wird), nicht in der Finsternis bleibe." Die anderen bleiben also in der Finsternis, die immer finsterner wird für sie.

Mit einem Worte: wohin wir schauen in der H1. Schrift, alles redet direkt oder indirekt gegen die All-Irrlehre. Der Bibelstellen, welche diese Irrlehre brandmarken und verurteilen, sind mehr als der Haare auf dem Haupte eines H. Böhmerle oder Bengel oder Hahn etc.

Die einzelnen Texte, welche die Universalisten zu ihren Gunsten verdrehen und ausbeuten, sind so schriftwidrig verbogen, dass sie das Gegenteil sagen müssen, von dem, was sie sagen wollen. Genau wie der katholisch ausgebeutete Vers: "wem ihr die Sünden nachlasset" (daraus macht die katholische Kirche ihren Beichtstuhl)... oder "du bist Petrus, ein Fels" (daraus macht die Alleinseligmachende ihren unfehlbaren Papst). Darum sagte ich oben in der Einleitung: die Universalisten sind gut-katholisch. Jawohl, so ist es. Sie sind noch päpstlicher als der Papst in Rom. Den allerwichtigsten Vers, der zu Gunsten der Allversöhnungs- Irrlehre, spricht, haben die U.- Lehrer noch gar nicht gefunden. Er steht in Hebr. 10, 17! (Man braucht nur in Gedanken "Böcke" statt Gotteskinder hinzuzudenken): "ihrer (der Böcke) Sünden und Übertretungen will Ich nie mehr gedenken." Da steht also geschrieben, dass Der Herr der Sünden der Böcke und der Dämonen nie mehr gedenkt und sie als Freunde aufnimmt. Quod erat demonstrandum!

Mit dem Prediger schliessen wir die Betrachtung ab: dort steht wörtlich nach der Vulgata: "Wenn einmal der Baum gefallen sein wird (daliert), nach Süden hin oder nach Norden... da bleibt er an dem Orte, wohin immer er gefallen ist, liegen!" Der Mensch muss sich entscheiden für oder gegen die Gnade, für oder gegen Christus. Hat er sich also entschieden, so gibt's dann für "diesen armen Lazarus" lt. Luk. 16, 20- 31 "kein Verdammn mehr" (Röm. 8, 1)... so gibt es für diesen "reichen Prasser"... "kein Hinüberkommen über die grosse Kluft mehr Dem Einfältigen lässt es Der Herr gelingen, den hochmütigen Verstandesaposteln widersteht Der Herr... im Gericht, speziell den, "Satan-selig"- Lehrern!

"Gott allein... sei Ehre, Preis und Macht... (wie) vor allen Zeiten... und jetzt... und in alle Jahrhunderte (Äonen) der Ewigkeiten! Amen." (Judas 25.)

Die 1. und 2. Auferstehung

Da viel Unklarheit herrscht über die erste und zweite Auferstehung... (und das Kapitel "der andere Tod" gerade zu vorliegender Broschüre passt und wichtige Antworten und Beweise erbringt), wollen wir sie hier kurz skizzieren. Damit werden auch die oben angeführten "Heiden" ... "auf der Neuen Erde" erklärlich und verständlich.

Die "erste Auferstehung"

(Offbg. 20, 5) ist die Auferstehung aller Gotteskinder... vom Alten und Neuen Testament... die einen Herrlichkeitsleib erhalten und auf der "Neuen Erde" ... im "Neuen Jerusalem" drin wohnen werden "beim Lamme". Sie vollzieht sich in zwei Etappen.

Die **erste Etappe** ist die **Auferstehung der "Braut-Gemeinde"** ... am Ende der Gnadenzeit (N.T.)... gelegentlich der Entrückung der Ecclesia (1. Thess. 4, 13 ; 1. Kor. 15, 23 ; Röm. 14, 10 Offbg. 4, 1). Da erhalten alle "in Christo Verstorbenen" und "alle in Christo (noch im alten Leibe) Lebenden" einen Leib der Herrlichkeit. Sie erscheinen alle vor dem "Richterstuhle Christi" ... keiner geht verloren... viele jedoch erleiden Verlust, indem die noch in uns Gotteskindern vorhandenen "Schlacken Holz-Stroh-Stoppeln" verbrennen. Die einen erhalten grossen Lohn und "glänzen wie die Sterne"; die andern werden errettet: "nackt als wie durchs Feuer". Alle aber sind errettet und gehören zur Gemeinde "der Erstlinge." Dies wird in Bälde geschehen, gelegentlich der Wiederkunft Des Herrn!

Die **zweite Etappe** der ersten Auferstehung vollzieht sich am Ende der "Drangsalsperiode" durch die **Auferstehung der Märtyrergemeinde** (Offbg.20, 4). Es sind dies die in der grossen Trübsal christus-gläubig gewordenen, als Märtyrer getöteten "hundertvierundvierzigtausend" Juden (Offbg. 7, 4- 9... 14, 1- 4)... und jene "grosse Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Heiden, Nationen und Sprachen". Im Hohelied ist diese Schar als Freundin der Braut... als "junge Schwester" der Braut bezeichnet. (Hohelied 8, 8).

Diese zwei Etappen bilden zusammen die erste Auferstehung... d. h. die Auferstehung "der Erstlinge Des Geistes" (Offbg. 14, 4 und Röm. 8, 23), die in einem Herrlichkeitsleibe, auf der Neuen Erde im Neuen Jerusalem drin wohnen werden (Offbg. 21, 1- 23). Alle sind aus Gnade erlöst, erkaufte... nicht durch Werkstätigkeit. Aber mit Werken der nachfolgenden Dankbarkeit haben sie ihre Auserwählung und Begnadigung versiegelt: in der ersten Etappe rein begnadigt... in der zweiten Etappe kommt zur Begnadigung noch das persönliche Zeugnis des Märtyrertodes als unerlässlich hinzu!

Die "zweite Auferstehung"

(Das Endgericht)

Ist die Auferstehung der "anderen Toten" ... das Endgericht... für "die Böcke und die Schafe" (Offbg, 20, 5- 15 und Matth, 25, 31- 46)... Diese vollzieht sich nach dem Tausendjährigen Reiche (Offbg. 20, 5)... wo Der Herr als Richter auf dem "Grossen Weissen Throne" (Offbg. 20, 11) sitzen wird. Wer sind die "Lämmer"... und wer sind die "Böcke"?

Die "Böcke" ... "wird Er stellen zu Seiner Linken... Ich bin hungrig gewesen... ihr habt Mich nicht gespeist... gehet hinweg von Mir ihr Verfluchten... in das ewige Feuer...: das dem Teufel

bereitet ist und seinen Engeln"... "was ihr nicht getan habt einem, dieser Meiner Geringsten ("Erstlinge"), das habt ihr Mir auch nicht getan"... "sie werden eingehen in das ewige Feuer" (Matth. 25, 41- 46).

Ja: Die "Böcke" sind die Bockigen, die gegen ihr Gewissen gebockt haben: im Denken, Wollen, Fühlen... in der Predigt, auf der Strasse, im Geheimen. Sie haben gebockt zeitlebens gegen Den Herrn und Sein Wort... gegen Den Heiligen Geist und die Gnade und alle Gnadengaben! Des Herrn Wort haben sie verachtet... und als Baals- Prediger... mit ihren Bockshörnern... (Verstand) bearbeitet, verbogen, durchlöchert, verdreht. Mit ihren Bocksfüssen (Reden und Schriften) haben sie das zarte, aber engmaschige Netz (des Wortes und der Gnade) zerrissen... sie wollten es erweitern (dazutun), um alle zu fangen... dabei (und dadurch) sind viele im Netze schon gefangenen Seelen wieder verloren gegangen... durch die weitgemachten Maschen hindurch... Ekelhafte "Böcke"... als Erfinder der Sakramente, der freisinnigen Theologie, der Christlichen Wissenschaft, der Allversöhnung, der indischen Seelenwanderungslehre. Böcke mit ihren Hörnern des Hochmuts, des (religiösen) Grössenwahns und Geltungstriebes... Machtgier usw.

Wo die "Böcke" (in Familie, Dorf oder Staat) herumstampfen wie die fürchterlichen Gnuh's, geht alles zugrunde... wächst kein Gras für "die Erstlinge" und die "Lämmer"... sie möchten diese am liebsten aufspießen.

Die bockigsten, widerspenstigsten "Böcke" sind die religiösen "Böcke": die Korahiten... die Kainiten... die Bileamiten! Der Herr sagt Selber zu ihnen (Judas 11): "Wehe ihnen... diesen Unflättern... unfruchtbaren Bäumen... zweimal erstorben und ausgewurzelt... wilde Wellen des Meeres, die ihre eigene Schande ausschäumen... Irrsterne, welchen behalten ist das Dunkel der Finsternis... in Ewigkeit".

Diese "Böcke" gehen verloren ewiglich... sie haben (wie Luzifer) gegen Das Lamm gestossen und sich dadurch selber verstossen... sie werden "leben... ewiglich... draussen... in der Finsternis". Der Herr sagt "ihr Verfluchten... ins ewige Feuer."

Bei dieser Auferstehung (End-Gericht) stehen alle diese "Böcke" auf mit ihrem früheren Leibe, indem jedoch derselbe jetzt die ganze fürchterliche Tragik der Sünde darstellt und verkörpert... die ganze Abscheulichkeit und tierische Gemeinheit... das ungöttlich- diabolische Wesen jetzt auch körperlich verwirklichend.

So kommen nun diese "Böcke" vor Den Richter-Herrn auf dem "Grossen Weissen Throne"... sie sehen sich selber in ihrer eigenen Verwerflichkeit und Verworfenheit... sie sehen ihre Sünden detailgenau in „den Büchern der Sünde"... es wird ihnen zudem noch gezeigt, dass ihr Name der Herrlichkeit (den Gott ihnen zubestimmt hatte von "vor Grundlegung der Welt" her) aus "dem Buch des Lebens" ausgemerzt ist (Offbg. 20, 11- 15)... Sie stehen da und schweigen (endlich)... Das Bocken ist ihnen nunmehr endgültig vergangen... Dafür fängt jetzt bei ihnen das "Heulen und Zähneklappern" (Matth. 25, 30) an, wo sie sich in der brutalen Realität der Gesellschaft der Finsternismächte... des "Teufels"... "des Tieres"... "des falschen Propheten"... im "feurigen Pfuhl von Schwefel" sehen werden... im "zweiten Tod".

Es überkommt sie auch das "Zähneknirschen": Wut über sich selbst... über versäumte Gnade. über ihr bockiges Wesen und Handeln... über die Häretiker, die ihnen das Wort vorenthalten... verdreht... verwässert... vergiftet!

Jetzt ist der Augenblick gekommen, in dem Gott Der Herr diese "Böcke" nach Ps. 51 (Vers 11 bis 13) definitiv... "von Seinem Angesicht hinweg verwirft"... indem Er auf ewig "Sein Angesicht verbirgt" vor ihnen... indem Er für ewig "Seinen Heiligen Geist wegnimmt" von ihnen (faktisch geschah es schon bei ihrem leiblichen Tode)... so dass "jetzt die letzten Dinge

schlimmer sind als die ersten." Wahrhaftig, so ist es: der Zustand des Nicht- Bekehrtheits, des Lebens im "ersten Tode", ist schlimm... viel schlimmer aber ist der Zustand des Verdammtheits... des Lebens im "zweiten (anderen) Tode". Vom Hades gehen sie in die Gehenna!

Jetzt wissen dann endlich diese "Böcke", was "ewig" ist... was "Verdammnis" ist... sie können jetzt nur noch sich selber verbocken... ewiglich "Bis hierher sind sie gekommen... keinen Schritt weiter... hier brechen (legen) sich die Fluten ihres Stolzes"... in der Hölle! (Hiob 38, 11).

O Gott... Deine Gerichte sind wahrhaftig, Deine Gerechtigkeit ging (am Kreuze) Deiner Liebe voraus... Dein Erbarmen ist so gross... Du lässtest daher Deiner nicht spotten.

"Die Lämmer" (Schafe) sind also ja nicht zu verwechseln mit den schon erlösten "Erstlingen" aus der Gnadenzeit und aus der Märtyrzeit (Drangsalperiode). Diese sind ja schon in der Seligkeit über tausend Jahre... sitzen im Endgerichte als Mitrichtende um den "Grossen Weissen Thron" Des Herrn herum.

Die "Lämmer" (Schafe) sind die zarten Seelen innerhalb der heidnischen und "christlichen" Heidenwelt... die Erretteten aus dem Millennium... sie liessen sich im Gewissen etwas sagen... achteten und beschützten die Gotteskinder... und liessen sich an die Hand Des unbekanntes Gottes (Röm. 2, 12- 15) nehmen.

Die Lämmer mögen jene Seelen sein, die wie in. Athen (Apgesch. 17, 23) den "unbekanntes Gott" angebetet haben in ihrem Leben... die Bibel und Jesus aber nicht kannten... jedoch nach ihrem "Gewissen" (Röm. 2, 12- 15) zu leben gesucht... das Gute nach Möglichkeit erstrebend... das Böse nach Möglichkeit zu meiden suchend. Diese sind's (und die als kleine Kindlein Verstorbene), denen die in der ersten Auferstehung geretteten "Erstlinge"... "Könige und Priester" (1. Petri 2, 5- 9... Offbg. 1, 6... 5, 10... 20, 6) sein dürfen, schon im Tausendjährigen Reiche... So können sich diese Seelen ebenfalls definitiv entscheiden für Das Lamm und Sein Kreuzopfer. (Joh. 5, 23).

Sie werden nach dem Millennium auferstehen (mitsamt den "Böcken")... und vor dem "Grossen Weissen Throne" gerichtet werden.

Zu diesen "Lämmern" kann Der strenge Richter jedoch ein begnadigendes Wort sagen: "Ich bin hungrig gewesen... ihr habt Mich gespeist." "Was ihr einem dieser (hier in Meiner Nähe stehenden Seele der ersten Auferstehung) Meiner geringsten Brüder getan habt"... "das habt ihr Mir getan... kommt her, ihr Gesegneten Meines Vaters und nehmet das Reich in Besitz" (Matth. 25, 34- 40).

Diese "Lämmer" - zweifellos eine mächtige Schar im Verhältnis zum kleinen Häuflein der "Erstlinge" - kommen als "Nationen" (Heiden) (Offbg. 21, 24... 21, 26... 22, 2) auf die Neue Erde... aber ausserhalb des "Neuen Jerusalem"... "Die Blätter des Baumes des Lebens"... dienen ihnen zur "Gesundheit"... Ihr alter, aber jetzt ohne Sünde erscheinender Leib wird zweifellos immer grössere Herrlichkeit annehmen.

Dies ist auch der Augenblick, wo die "Erstlinge" der Auferstehung diesen ihren jungen Geschwistern "Aufnahme gewähren in ihren (ausserhalb Jerusalem gelegenen) ewigen Hütten" (Luk. 16, 9)... ihren Fürstentümern auf der Neuen Erde.

Es ist zu betonen, dass auch diese Erretteten ("Lämmer") des Endgerichtes nicht ob ihrer

Werke gerettet werden, wenngleich sie (wie auch die "Erstlinge"!) nach ihren Werken gerichtet werden. Bei den "Erstlingen" folgen die Werke dem Gläubigwerden nach... bei den "Lämmern" gehen die Werke zum Teil schon voraus. Dies ist etwa so zu denken: als Heiden ihrem Gewissen folgend, taten sie gute Werke, wie ein Darius... Artaxerxes... Hauptmann am Kreuze. Auf Grund dieser, dem Gewissensgehorsam entspringenden Werke... ihrer Lebenseinstellung und Ewigkeitsgesinnung konnte Der Herr ihnen noch die Möglichkeit geben, zu Seinem Kreuzopfer Stellung zu nehmen... das Evangelium zu hören... anzunehmen... begnadigt zu werden!

Sie erhalten keinen Herrlichkeitsleib und werden nicht im Neuen Jerusalem drin sein. Wohl aber sind sie auf der Neuen Erde... ausserhalb des Neuen Jerusalem. "Sie wandeln im Lichte (des N. Jerusalem)... und bringen ihre Herrlichkeit in sie" "Die Blätter des Holzes des Lebens dienen zur Gesundheit (Gesundung) der Nationen", ausserhalb des Neuen Jerusalem, auf der Neuen Erde. Vielleicht ist das so zu verstehen, dass ihr alter Leib, in dem sie auferstehen (doch ohne Sünde), nun nach und nach in grosse Herrlichkeit (Gesundheit) übergeht, wiewohl er nie die Herrlichkeit des Leibes der Erstlinge erreichen kann.

"Erlöst aus Gnade" hat auf jeden Fall nichts zu tun mit "gerichtet nach ihren Werken". Das Gericht folgt den Begnadigten ebensogut wie den Verdammten. Die Erlösten werden gerichtet d. h. sie erhalten alle "ewiges Leben" im Lichte... aber mit verschiedenen Herrlichkeitsgraden und Seligkeitsstufen (1. Kor. 3, 12- 15; 1. Tim. 3,13)... Die Verdammten kommen alle in die Hölle des ewigen Feuers... und doch mit verschiedenen Stufen der "Qual" und des "draussen"... in "der Finsternis" wo der "Tod (ein Satansengel) sie weidet".

Die Lämmer haben nicht gebockt gegen ihr Gewissen... gegen Den unbekanntem Gott und inspirierenden Hl. Geist. Daher konnten auch sie errettet werden... aus Gnade... Welch Erbarmen! Es mögen Myriaden sein: ... aus dem A. T. ... dem N. T. ... dem Tausendjährigen Reich, die nicht gebockt, aber zur Auferstehung der Erstlinge nicht kommen konnten, aus Unwissenheit usw.

Die Lämmer mögen gerade jene Seelen sein, mit denen die Braut sich identifiziert im Hohelied (3, 2 und 5, 7): "Des Nachts, auf meinem Lager, suchte ich, Den meine Seele liebt. Ich suchte, aber ich fand Ihn nicht"... "ich will aufstehen und in der Stadt umhergehen auf den Gassen und Strassen (Versammlungen und Kirchen) und suchen, Den meine Seele liebt"... "ich suchte (auch dort), aber fand Ihn nicht"... "Da fanden mich die Hüter (Bibel-Kritiker, Wunderleugner, Wortverdrehler etc.), die in der Stadt umgehen: die schlugen mich wund; die Hüter auf der Mauer entrissen mir meinen Schleier... ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems: findet ihr meinen Freund (Heiland), so saget Ihm, dass ich vor Liebe (Sehnsucht) krank liege.., mein Freund ist weiss und rot" und weiss... Eine herrliche Beschreibung der wahren Lämmer-Natur, hier im Hohelied und in Matth. 25, 32- 40! (s. Joh. 5, 23)

Ja: gerade im Endgericht erkennen wir die grosse Güte und Gnade Gottes, Der so viele, viele hat erretten können: alle Menschen... mit Ausnahme der "Böcke"! Ausser den „Erstlingen“ der Erlösung hat Er die unzähligen "Lämmer" des Endgerichtes die "Heiden auf der Neuen Erde" dazutun können... Er verwirft keine Seele, die bei Ihm anklopft (Joh. 6, 37)... zur "gnädigen Zeit"... "am Tage des Heiles" (Jesaja 49, 8)... nach den göttlichen Prinzipien von 1. Chron. 16, 10... Jesaja 49, 23, b... Röm. 2,15.

Damit ist nun auch Psalm 47, 6 und (Ps. 68, 19) göttlich erfüllt: "Gott fährt auf inmitten von Triumphgeschrei" nicht nur bei der Auffahrt Des Herrn... sondern auch gelegentlich der Entrückung der Braut-Gemeinde... der Heimholung der Märtyrergemeinde... der

Hinaufnahme der Lämmer, die im Endgerichte errettet werden.

Erfüllt ist dann Psalm 50, 5: "versammelt Mir Meine Getreuen (Gläubigen), die mit Mir einen Bund gemacht beim Opfer" (Golgatha)! Sie sind dann alle versammelt! Wenn auch alle gerichtet wurden nach ihren Werken, sind sie doch alle errettet aus Gnade: selig... für ewig!

Verloren gehen nur die "Böcke", die gelegentlich der zweiten Auferstehung für ihr Bocken (gegen ihr Gewissen und das Werk Des Lammes)... ihr definitives Hinausgeworfenwerden aus dem Lichte erfahren... für ewig... draussen! Sie haben zeitlebens gebockt gegen Den Herrn - Schöpfer - Erlöser... haben nie beim Herrn angeklopft... haben aber Den anklopfenden Herrn schnöde und oft weggewiesen... sie gehen verloren... jawohl: verloren!

Verwecheln wir also nie "die Erstlinge" mit den "Lämmern"... die "klugen Jungfrauen" aus Matth. 25, 10 mit den "Schafen" aus Matth. 25, 34... nie das "Gericht vor dem Richterstuhl Christi" mit dem "Gericht vor dem Grossen Weissen Throne"... nie Werkätigkeit mit Begnadigung... nie die "Nationen" vom A. T. und N. T. (Nichtjuden) mit den "Nationen aus der Neuen Erde" (die ausser der Erstlingsschar Erretteten)... nie Auserwählung und Begnadigung in Christo mit persönlicher Annahme (Verwerfen) derselben... nie die treu gebliebenen Engel und begnadigten Menschen mit den verworfenen Engeln (Dämonen) und Menschen-Rebellen, "Böck"... nie ewiges Leben mit ewigem Tode... nie Den Gott des Lichtes mit dem Gotte dieser Welt usw.

Ja! Herrlich bist Du, treuer Gott und Herr... Du lässtest jedoch Deiner nicht spotten!

Abschliessend rufe ich mit dem Gebetsliede 184 (Str. 5) unserer Patmos-Gebetslieder allen Freunden zu:

**"Gib acht vor falschen Brüdern sehr,
Vor Wolf und Schlange, falscher Lehr!"**

Den All-Lehrern raune ich, dem Vorwort zum Trotze, von weitem die zweite Hälfte der Strophe ins Ohr:

**"Sieh treu zum Wort und beug es nicht!
Beug dich und such Mein Angesicht!"**